



Landratsamt Haßberge
Kreisjugendamt - Familienzentrum
Koordinierende Kinderschutzstelle
Am Herrenhof 1
97437 Haßfurt

Netzwerkbezogene Kinderschutzkonzeption



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales



Die Koordinierende Kinderschutzstelle besteht seit 01.01.2009 und wird aus Mitteln des Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales gefördert.

Stand: 25.09.2023

Inhalt

1. Die Koordinierende Kinderschutzstelle.....	3
1.1 Organisatorische Eingliederung	4
1.2 Personelle und räumliche Ausstattung	4
1.3 Erreichbarkeit	4
1.4 Zielgruppe	4
1.5 Aufgaben	4
1.6 Ziele	5
2. Frühe Hilfen.....	6
3. Frühe Hilfen im Landkreis Haßberge	7
3.1. Familienbildung	8
3.2. Frühe Hilfen für Eltern in belasteten Situationen	9
3.2.1. Erziehungsberatung	11
3.2.2. Beratungsangebote für Eltern mit Schreibabys	12
3.2.3. Familienhebammen	14
3.2.4. Schwangerenberatungsstellen	15
3.2.5. Frühförderstellen und Sozialpädiatrische Zentren	21
4. Weitere Hilfen für Familien im Landkreis Haßberge.....	25
5. Netzwerkarbeit	44
6. Kooperationsleitfaden für die Netzwerkpartner der Koordinierenden Kinderschutzstelle	46
7. Zusammenarbeit zwischen der Koordinierenden Kinderschutzstelle und dem Allgemeinen Sozialdienst des Kreisjugendamtes Hassberge	50
8. Zusammenarbeit mit der Gesundheitshilfe im Einzelfall.....	54
9. Anamnesebögen / Screeningbögen.....	55
10. Öffentlichkeitsarbeit	58
11. Qualitätssicherung und Fortschreibung der Kinderschutzkonzeption	59

1. Die Koordinierende Kinderschutzstelle

1.1 Organisatorische Eingliederung

Die Abteilung II des Landratsamtes Haßberge, Soziales und Gesundheit, gliedert sich in folgende Bereiche:

Sachbereich II/3 Jugendamt, Sachbereich II/4 Amt für Soziales und Senioren und Sachbereich FA II Gesundheitsamt.

Die Koordinierende Kinderschutzstelle ist im Sachbereich des Jugendamtes angesiedelt. In diesem Sachbereich mit eigener Leitung finden sich die Arbeitsgruppen „Wirtschaftliche Jugendhilfe/BuT“, die Arbeitsgruppe „Familienzentrum“, die Arbeitsgruppe „BVP, UVG, Beurkundungen“, die Arbeitsgruppe „Soziale Dienste“ und die Arbeitsgruppe „kommunale Jugendarbeit“. Die Koordinierende Kinderschutzstelle gehört zur Arbeitsgruppe „Familienzentrum“.

1.2 Personelle und räumliche Ausstattung

Die beiden Büroräume der Fachkräfte befinden sich im Untergeschoss des Landratsamtes und sind barrierefrei zu erreichen.

Die Internetadresse lautet: www.familien.hassberge.de

Für die personelle Ausstattung stehen 1,5 Vollzeitstellen mit 3 Fachkräften (Dipl. Sozialpädagoginnen FH) zur Verfügung.

Aufgabenbereiche:

Aufsuchende, präventive Arbeit in den Familien, Kursangebote sowie Netzwerkarbeit:
Frau Först, Tel: 09521/27644, Email: beatrice.foerst@hassberge.de

Aufsuchende, präventive Arbeit in den Familien, Kursangebote sowie Netzwerkarbeit:
Frau Luther, Tel: 09521/27643, Email: christa.luther@hassberge.de

Organisation/Leitung/die laufende Koordination des Netzwerkes:
Frau Salberg, Tel: 09521/27645, Email: ursula.salberg@hassberge.de

Seit Oktober 2014 wird das Team der Koordinierenden Kinderschutzstelle durch eine Hebamme ergänzt:

Frau Finzel, Tel: 09521/27109, Email: kathrin.finzel@hassberge.de

Diese Stelle wird über die Bundesinitiative Frühe Hilfen vollständig finanziert. Die Hebamme nimmt an der Fortbildung des Bayerischen Landesjugendamtes zur Familienhebamme teil.



1.3 Erreichbarkeit

Die Mitarbeiterinnen der Koordinierenden Kinderschutzstelle sind im Rahmen der offiziellen Öffnungszeiten des Landratsamtes Haßberge zu erreichen. In dieser Zeit ist mindestens eine Mitarbeiterin der KoKi telefonisch oder persönlich ansprechbar.

Über einen Anrufbeantworter wird die Erreichbarkeit auch bei Außendienstterminen sichergestellt. Bei gewünschtem Rückruf erfolgt dieser in der Regel innerhalb des gleichen oder nächsten Arbeitstages, sofern sich die gewünschte Mitarbeiterin der KoKi nicht im Urlaub befindet. Im Falle eines Urlaubs befindet sich auf dem Anrufbeantworter ein entsprechender Text mit Abwesenheitszeiten und Rufnummer der Vertretung.

Hat eine Fachkraft Urlaub wird sie von einer anderen Fachkraft vertreten, damit die kurzfristige Erreichbarkeit gesichert ist.

1.4 Zielgruppe

Die Koordinierende Kinderschutzstelle (KoKi) ist eine Anlaufstelle für werdende Eltern, Eltern und Alleinerziehende (mit Kindern zwischen 0-6 Jahren), die Unterstützung wünschen bzw. diese aufgrund von besonderen Belastungen benötigen.

Besondere Belastungen sind z.B.:

- Materielle Belastungen (Armut, mangelhafte Wohnverhältnisse)
- Soziale Belastungen (Isolation)
- Persönliche Belastungen (Minderjährigkeit der Eltern, psychische Erkrankung)
- Familiäre Belastungen (fehlende Unterstützung)
- Oder auch Besonderheiten des Kindes (z.B. eine Behinderung)

Wirken mehrere dieser Belastungen zusammen kann es leicht zu einer Überforderung der Eltern kommen und die adäquate Förderung und Erziehung des Kindes beeinträchtigen.

Daher ist es wichtig Eltern mit den genannten Belastungsfaktoren frühzeitig die passende Hilfe anzubieten.

1.5 Aufgaben

Die KoKi bietet frühzeitige Hilfestellung sowie eine unverbindliche und kostenlose Beratung in schwierigen Lebenslagen rund um das Thema Kind und Familie. Aktive, auf Wunsch auch aufsuchende Kontakte der KoKi dienen der Information, Aufklärung und Beratung oder der Klärung etwaiger Unterstützungsbedarfe. Unterstützung kommt aber nicht nur von der Kinder- und Jugendhilfe, sondern auch von vielen anderen Stellen. Zudem informiert die KoKi über alle Angebote für Eltern und Kinder im Landkreis Haßberge. Das Angebot basiert auf Freiwilligkeit und unterliegt der Schweigepflicht.

Die



Koordinierende Kinderschutzstelle verfolgt einen familienbezogenen Ansatz: sie baut vor Ort ein interdisziplinäres, regionales Netzwerk (z. B. Kliniken, Ärzte, Hebammen, Beratungsstellen) auf und pflegt dieses, um Familien gezielte und qualifizierte Unterstützung anbieten zu können. Für Rat suchende Familien und Partner im Netzwerk „Frühe Kindheit und Kinderschutz“ steht die KoKi als Anlaufstelle zur Verfügung und ist ohne Hürde während den Öffnungszeiten des Landratsamtes erreichbar.

Die KoKi weiß wer hilft und kann entsprechend vermitteln. Bedarfsweise stellt sie auch ihr eigenes Beratungsangebot zur Verfügung.

Alle Stellen, Einrichtungen und Dienste, Fachkräfte und Menschen, die rund um die Geburt und in der frühen Kindheit mit Familien zu tun haben, finden in der KoKi kompetente Ansprechpartner. Diese kümmern sich um einen kontinuierlichen Informationsaustausch und regelmäßige Kontaktangebote.

Die Koordinierende Kinderschutzstelle bietet (anonyme) Beratung für Fachkräfte des Gesundheits-, Erziehungs-, Bildungs- und Sozialwesens rund um Kinder und deren Entwicklung im Alter von 0-6 Jahren in Fragen des Kinderschutzes. Von jeder Beratung wird ein Kurzprotokoll angefertigt.

1.6 Ziele

Oberstes Ziel ist es, alle Kompetenzen und Handlungsmöglichkeiten im Landkreis Haßberge zur bestmöglichen Unterstützung junger Menschen und ihrer Familien zu bündeln. Hierfür hat die Knüpfung eines interdisziplinären Netzwerkes zwischen allen Berufsgruppen, welche sich mit Hilfen für Familien und Kinder beschäftigen, durch die Koordinierende Kinderschutzstelle höchste Priorität.

Daneben ist es in der direkten Arbeit mit den Familien das Ziel der Koordinierenden Kinderschutzstelle durch präventive Hilfen Vernachlässigung und Gewalt vorzubeugen und zu vermeiden. Belastungen und Risiken sollen frühzeitig erkannt, Hilfs-, Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten aufgezeigt werden.

Man setzt hier auf das frühzeitige Erreichen der Familien, die aufgrund ihrer belasteten Lebenssituation Unterstützung in der Betreuung und Erziehung ihrer Kinder brauchen. Familien sollen möglichst dann erreicht und für Unterstützung motiviert werden, wenn gefährdende Situationen noch nicht eingetreten sind.

2. Frühe Hilfen

Frühe Hilfen bilden lokale und regionale Unterstützungssysteme mit koordinierten Hilfsangeboten für Eltern und Kinder ab Beginn der Schwangerschaft und in den ersten Lebensjahren mit einem Schwerpunkt auf der Altersgruppe der 0- bis 3-Jährigen.

Frühe Hilfen zielen darauf ab, Entwicklungsmöglichkeiten von Kindern und Eltern in Familie und Gesellschaft frühzeitig und nachhaltig zu verbessern.

Neben alltagspraktischer Unterstützung wollen Frühe Hilfen insbesondere einen Beitrag zur Förderung der Beziehungs- und Erziehungskompetenz von (werdenden) Müttern und Vätern leisten. Damit tragen sie maßgeblich zum gesunden Aufwachsen von Kindern bei und sichern deren Rechte auf Schutz, Förderung und Teilhabe.

Frühe Hilfen umfassen vielfältige sowohl allgemeine als auch spezifische, aufeinander bezogene und einander ergänzende Angebote und Maßnahmen. Grundlegend sind Angebote, die sich an alle (werdenden) Eltern mit ihren Kindern im Sinne der Gesundheitsförderung richten (universelle/primäre Prävention). Darüber hinaus wenden sich Frühe Hilfen insbesondere an Familien in Problemlagen (selektive/sekundäre Prävention). Frühe Hilfen tragen in der Arbeit mit den Familien dazu bei, dass Risiken für das Wohl und die Entwicklung des Kindes frühzeitig wahrgenommen und reduziert werden. Wenn die Hilfen nicht ausreichen, eine Gefährdung des Kindeswohls abzuwenden, sorgen Frühe Hilfen dafür, dass weitere Maßnahmen zum Schutz des Kindes ergriffen werden.

Frühe Hilfen basieren vor allem auf multiprofessioneller Kooperation, beziehen aber auch bürgerschaftliches Engagement und die Stärkung sozialer Netzwerke von Familien mit ein. Zentral für die praktische Umsetzung Früher Hilfen ist deshalb eine enge Vernetzung und Kooperation von Institutionen und Angeboten aus den Bereichen der Schwangerschaftsberatung, des Gesundheitswesens, der interdisziplinären Frühförderung, der Kinder- und Jugendhilfe und weiterer sozialer Dienste.

Frühe Hilfen haben dabei sowohl das Ziel, die flächendeckende Versorgung von Familien mit bedarfsgerechten Unterstützungsangeboten voranzutreiben, als auch die Qualität der Versorgung zu verbessern.

3. Frühe Hilfen im Landkreis Haßberge

Die Stärkung elterlicher Kompetenzen ist der beste und nachhaltigste Ansatz zur Sicherstellung einer gesunden und positiven Entwicklung von Kindern und Jugendlichen sowie zur Gewährleistung eines effektiven Kinderschutzes.

Dies ist nach Inkrafttreten des Bundeskinderschutzgesetzes zum 01.01.2012 nunmehr auch ausdrücklich in § 1 des Gesetzes zur Kooperation und Information im Kinderschutz (KKG) normiert. Wichtig ist dabei insbesondere die Vorhaltung eines möglichst frühzeitigen, koordinierten und multiprofessionellen Angebots im Hinblick auf die Entwicklung von Kindern vor allem in den ersten Lebensjahren für Mütter und Väter sowie schwangere Frauen und werdende Väter (Frühe Hilfen, vergleiche § 1 Abs. 4 KKG).

Siehe auch § 1 des Gesetzes zur Kooperation und Information im Kinderschutz (KKG):

§ 1 Kinderschutz und staatliche Mitverantwortung

(1) Ziel des Gesetzes ist es, das Wohl von Kindern und Jugendlichen zu schützen und ihre körperliche, geistige und seelische Entwicklung zu fördern.

(2) Pflege und Erziehung der Kinder und Jugendlichen sind das natürliche Recht der Eltern und die zuvörderst ihnen obliegende Pflicht. Über ihre Betätigung wacht die staatliche Gemeinschaft.

(3) Aufgabe der staatlichen Gemeinschaft ist es, soweit erforderlich, Eltern bei der Wahrnehmung ihres Erziehungsrechts und ihrer Erziehungsverantwortung zu unterstützen, damit

sie im Einzelfall dieser Verantwortung besser gerecht werden können, im Einzelfall Risiken für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen frühzeitig erkannt werden und

im Einzelfall eine Gefährdung des Wohls eines Kindes oder eines Jugendlichen vermieden oder, falls dies im Einzelfall nicht mehr möglich ist, eine weitere Gefährdung oder Schädigung abgewendet werden kann.

(4) Zu diesem Zweck umfasst die Unterstützung der Eltern bei der Wahrnehmung ihres Erziehungsrechts und ihrer Erziehungsverantwortung durch die staatliche Gemeinschaft insbesondere auch Information, Beratung und Hilfe. Kern ist die Vorhaltung eines möglichst frühzeitigen, koordinierten und multiprofessionellen Angebots im Hinblick auf die Entwicklung von Kindern vor allem in den ersten Lebensjahren für Mütter und Väter sowie schwangere Frauen und werdende Väter (Frühe Hilfen).

3.1. Familienbildung

Zur frühzeitigen Stärkung elterlicher Kompetenzen gibt es im Landkreis Haßberge eine Vielfalt an unterschiedlichen und passgenauen Angeboten im Bereich Früher Hilfen. Dazu gehören insbesondere die Angebote der Eltern- und Familienbildung. Diese umfasst Informationen und Ratschläge, Elternkurse und Elternbriefe, aber auch die Beratung in Fragen der Erziehung und Angebote der Familienerholung.

Landratsamt Haßberge

**Kreisjugendamt – Familienzentrum
Koordinierungsstelle für Familienbildung
Am Herrenhof 1
97437 Haßfurt**

**Tel: 09521/27-481
Fax: 09521/27170
Mail: familienzentrum@hassberge.de
Internet: www.familien.hassberge.de**

Angebote des Kreisjugendamtes im Bereich Familienbildung:

Baby- Willkommenspaket und Willkommensbesuch

Der Willkommensbesuch ist ein Angebot im Bereich der Frühen Hilfen, das zum Ziel hat, alle neugeborenen Kinder im Landkreis Haßberge willkommen zu heißen. Die Eltern erhalten Informationen zu familienrelevanten Angeboten. Bei Bedarf werden Eltern beraten und bekommen Angebote vermittelt.

Die Übergabe des Baby-Willkommenspaketes erfolgt dabei frühzeitig nach der Geburt des Kindes, meist im häuslichen Umfeld der Familie. Auf Wunsch der Eltern kann das Baby-Willkommenspaket auch im Landratsamt abgeholt werden.

Elternkurse im Familienzentrum

Das im Oktober 2017 eröffnete Familienzentrum bietet für die Koordinierende Kinderschutzstelle (KoKi) neue, niedrighschwellige Möglichkeiten der Zusammenarbeit. Das Koki-Büro befindet sich nun mit weiteren Leistungen der präventiven Jugendhilfe auf einem Stockwerk im Untergeschoss des Landratsamtes und stärkt so weiter den niedrighschwelligigen Ansatz.

Das Familienzentrum bietet Kurse in Bereichen, wie Erziehung, Ernährung, Haushalt oder Förderung des Kindes an und richtet sich an besonders belastete, bildungsferne Familien und Familien mit Fluchterfahrung mit Kindern im Altern von 0-6 Jahren.

3.2. Frühe Hilfen für Eltern in belasteten Situationen

Damit auch belastende Situationen Eltern nicht überfordern und um sicherzustellen, dass möglichst „kein Kind den Anschluss verpasst“, gibt es zahlreiche differenzierte Angebote. Eine systematische Vernetzung der Angebote Früher Hilfen zur Unterstützung bei Belastungssituationen leistet das KoKi-Netzwerk frühe Kindheit.

3.2.1 Angebote der Koordinierenden Kinderschutzstelle

Landratsamt Haßberge

**Kreisjugendamt – Familienzentrum
Koordinierende Kinderschutzstelle
Am Herrenhof 1
97437 Haßfurt**

**Tel: 09521/27-481
Fax: 09521/27170
Mail: koki@hassberge.de
Internet: www.familien.hassberge.de**

Hausbesuche/Beratungsgespräche

Auf Empfehlung einer Fachkraft im Netzwerk oder nach direkter Kontaktaufnahme durch die Eltern kann eine KoKi-Fachkraft Hausbesuche bzw. Beratungsgespräche im Büro, der Beratungsstelle etc. anbieten. Dies geschieht auf freiwilliger Basis.

Ziel ist es den Bedarf der Familie zu klären und sie ggf. an eine andere Stelle aus dem Netzwerk zu vermitteln, wenn der Bedarf durch die Hilfe der KoKi nicht gedeckt werden kann.

Familienhebamme und Haushaltscoaching

Die Familienhebamme wird von der KoKi bei Familien eingesetzt, die ausgiebiger die Hilfe einer Hebamme benötigen und sich in einer besonderen oder schwierigen Lebenssituation befinden. Ziel ist hier den Fokus auf den Bindungsaufbau im ersten Lebensjahr zu legen und Unterstützung in prekären Lebenslagen anzubieten und so einen guten Start für das Kind zu gewährleisten.

Ein individuelles Haushaltscoaching soll Hilfestellungen beim Aufbau von Kenntnissen und bei der praktischen Umsetzung im Haushalt anbieten. Ziel soll dabei sein mit den Eltern einen Weg zu finden überfordernde Tätigkeiten im Haushalt nach dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ zu erkennen, Wissen aufzubauen und schließlich konkret anzugehen und dauerhaft zu verändern.

Kurs für junge Familien: Gesund groß werden

Der begleitete Treffpunkt bietet jungen Familien und Eltern die Gelegenheit, andere junge Eltern kennen zu lernen, Erfahrungen auszutauschen, Spaß zu haben und auch einmal Frust abzuladen. Im geschützten Raum ist Platz für Gespräche und Beratung zu

allen Fragen von Kindererziehung, Partnerschaft, Familie, Ausbildung und Beruf. Ziel soll sein die jungen Eltern untereinander zu vernetzen, das soziale Netzwerk zu stärken und die gegenseitige Unterstützung unter den jungen Eltern zu fördern.

Kurs für Alleinerziehende

Der begleitete Treffpunkt bietet Alleinerziehenden die Möglichkeit andere Alleinerziehende kennen zu lernen und sich auszutauschen. Bei gemeinsamen Aktivitäten können sie sich besser kennen lernen und Kontakte knüpfen. Im geschützten Raum ist Platz für Gespräche und Beratung zu allen Fragen von Kindererziehung, Partnerschaft, Familie, Ausbildung und Beruf.

Hebammensprechstunde

Einmal in der Woche bietet die Familienhebamme der koordinierenden Kinderschutzstelle eine Hebammensprechstunde an. Zu dieser können alle Frauen kommen, die Fragen rund um die Schwangerschaft, Geburt, Stillen, Säuglingspflege und Ernährung haben.

3.2.1. Erziehungsberatung

Neben den qualifizierten Beratungsmöglichkeiten im Jugendamt steht Familien im Landkreis Haßberge die Erziehungsberatungsstelle zur Verfügung. Diese Einrichtung leistet einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung elterlicher Erziehungs Kompetenzen gerade in Belastungssituationen.

Caritasverband für den Landkreis Haßberge e.V.

Beratungsstelle für Familien - Kinder, Jugendliche und Eltern (Erziehungsberatung)

Obere Vorstadt 19

97437 Haßfurt

Tel.: 09521/6 91 – 0

Fax: 09521/6 91 – 50

Mail: erziehungsberatung@caritas-hassberge.de

www.beratung-caritas.de (Onlineberatung)

Internet: www.caritas-hassberge.de

Facebook: www.facebook.de/caritashassberge

Beratung und therapeutische Begleitung bei

Erziehungs- und Entwicklungsproblemen z.B. im Sozialverhalten, emotionalen Bereich, kognitiven Entwicklungs- und allgemeinen Leistungsbereich, Kleinkindalter (0-3 Jahre)

Familiären Problemen z.B. Beziehungsprobleme, Trennungs- /Scheidungsprobleme und Umgangsprobleme, Konflikte bei der Ablösung Jugendlicher.

Probleme in der Partnerschaft z.B. Mangel an Kontakt und Kommunikation, Konflikthafte Auseinandersetzungen, Trennungs- und Scheidungsabsichten

Individuellen Lebensproblemen junger Menschen z.B. Angstgefühle, Selbstwertprobleme, Krisensituationen, traumatische Erfahrungen

- Psychologische und (sozial-) pädagogische Diagnostik,
- Arbeit mit Einzelnen, Familien und Gruppen im Rahmen von psychologischer, sozial- und heilpädagogischer Begleitung,
- Hausbesuche bei besonderem Bedarf (Einzelfall),
- Zusammenarbeit mit Kindergärten, Schulen, Ärzten, Therapeuten und Kliniken
- Zusammenarbeit mit anderen sozialen Diensten und Fachberatungen,
- Elternabende, Elternkurse und Vorträge,
- Seminare und Fortbildungsveranstaltungen,
- Mitarbeit in politischen und sozialen Gremien
- Online-Beratung: www.beratung-caritas.de

3.2.2. Beratungsangebote für Eltern mit Schreibabys

Wichtige Anlaufstellen zur Diagnose und Behandlung von Schreibabys sind vor allem Sozialpädiatrische Zentren, Kinder- und Jugendärzte sowie Allgemeinärzte. Ergänzend zu den medizinischen Angeboten wurde ein Beratungsangebote für Eltern mit Schreibabys geschaffen. Hier erhalten Eltern wohnortnah, schnell und effektiv Hilfe. Vom extremen Frühgeborenen bis zur Volljährigkeit des Jugendlichen behandeln wir interdisziplinär alle pädiatrischen Patienten. Spezialsprechstunde für Säuglinge und Kleinkinder mit exzessivem Schreien, Schlaf- und Fütterstörungen sowie oppositionellem Verhalten

Praxis:

Dr. med. Maria Köster-Lück (Kinderärztin, Fachärztin für Psychosom, Medizin u. Psychoherapie)
Lange Zehntstraße 20
97421 Schweinfurt
Tel.: 09721/ 185602

Caritasverband für den Landkreis Haßberge e.V.

Baby- und Kleinkindberatung/ Schreibabyberatung (Frühe Hilfen)
Obere Vorstadt 19
97437 Haßfurt

Tel.: 09521/6 91 – 0
Fax: 09521/6 91 – 50
Mail: fruehehilfen@caritas-hassberge.de
Internet: www.caritas-hassberge.de

Caritas Frühförderstelle Gerolzhofen/Haßfurt/Schweinfurt/Ebern

Außenstelle Haßfurt:
Hauptstraße 19
97437 Haßfurt

Tel.: 09521/ 8776
Fax: 09521/95414
Mail: info@fruehfoerderstelle-geo.de
Internet: www.fruehfoerderstelle-geo.de

**Außenstelle Ebern:
Im Frauengrund 12
96106 Ebern**

**Tel.: 095319438600
Fax: 095319438602
Mail: info@fruehfoerderstelle-geo.de
Internet: www.fruehfoerderstelle-geo.de**

Sozialdienst katholischer Frauen Schweinfurt e.V

**Katholische Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen
Außenstelle Haßfurt:
Fuchsgasse 5
97437 Haßfurt**

**Tel.: 09521/ 64411
Fax: 09521/ 951917
Mail: aussenstelle-hassfurt@skf-schweinfurt.de
Internet: www.skf-schweinfurt.de**

Säuglinge und Kleinkinder sind trotz aller Freude die sie uns bereiten nicht immer leicht zu verstehen und machen es uns oft nicht einfach. Daher ist es ganz natürlich, dass Sie sich manchmal unsicher fühlen und sich bei bestimmten Fragen Unterstützung wünschen. Wir möchten Ihnen in solchen Situationen zur Seite stehen und mit Ihnen gemeinsam nach Lösungsmöglichkeiten suchen.

Sie können sich an uns wenden

- wenn Ihr Baby stundenlang quengelt oder schreit
- wenn Ihr Baby oder Kleinkind Schwierigkeiten beim Füttern oder Essen macht, es z.B. nur mit Ablenkung isst und jede Mahlzeit zu einer Herausforderung wird.
- wenn Ihr Säugling oder Kleinkind zu wenig schläft, Probleme beim Einschlafen hat und schlecht in den Schlaf findet.
- wenn Sie bei Ihrem Kleinkind mit heftigen Wut- und Trotzanfällen oder massivem Klammern zu kämpfen haben.

Wir nehmen uns Zeit für Sie und Ihr Kind, damit Sie Ihre Sorgen und Ängste in Ruhe ansprechen können.

Durch gezielte Entwicklungsberatung möchten wir Ihnen helfen, Ihr Kind und die Phase, in der es sich gerade befindet, besser zu verstehen.

Zur Unterstützung werden u.a. auch kurze Videoaufnahmen von Ihnen und Ihrem Kind in typischen Situationen gemacht, die wir dann gemeinsam mit Ihnen betrachten. Dies ist anfangs sicher ungewohnt, kann aber eine hilfreiche Methode sein, damit Sie sich und Ihr Kind aus einer neuen Perspektive betrachten können. Gemeinsam erarbeiten wir dann, welche Signale Ihr Kind gibt und wie Sie als Eltern darauf eingehen können.

Gerade Schreibabys können sich nur schwer regulieren. Das bedeutet, dass sie meist überwach und sehr reizoffen sind, aber nicht abschalten können, wenn sie müde sind. Die Babys brauchen dann die feinfühligere Unterstützung von Ihnen als Eltern, um selbstberuhigendes Verhalten zu erlernen. Dazu ist es wichtig, gemeinsam Entlastungsmöglichkeiten (körperlich und psychisch) zu finden, damit Sie wieder mit mehr Selbstvertrauen auf Ihr Kind eingehen können.

Falls wir nun Ihr Interesse geweckt haben und Sie gerne einen Termin bei uns wahrnehmen möchten, können Sie sich telefonisch bei uns anmelden.

3.2.3. Familienhebammen

Die Arbeit der Familienhebamme hat die Gesundheit von Mutter und Kind mit Hilfe niedrigschwelliger Angebote innerhalb des sozialen Netzes zum Ziel. Familienhebammen sind staatlich examinierte Hebammen mit einer Zusatzqualifikation, deren Tätigkeit die Gesunderhaltung von Mutter und Kind fördert.

Landratsamt Haßberge

Kreisjugendamt – Familienzentrum
Am Herrenhof 1
97437 Haßfurt

Tel: 09521/27109
Fax: 09521/27170
Mail: familienzentrum@hassberge.de
kathrin.finzel@hassberge.de
Internet: www.familien.hassberge.de

Schwerpunkte der Arbeit einer Familienhebamme

- Unterstützung, Beratung und Betreuung von Eltern mit eingeschränkter Fähigkeit in der Alltagsbewältigung
- Motivation von Mutter & Kind in schwierigen Lebensumständen durch Hilfe zur Selbsthilfe
- Förderung und Beobachtung der Entwicklung der Mutter-Kind-Beziehung
- Netzwerk- und Kooperationsarbeit zur Schließung von Versorgungslücken
- Konfliktberatung in allen Lebenslagen rund um die Geburt eines Kindes
- Alltägliche Hebammentätigkeiten (Vorsorge, Wochenbettbetreuung, Nachsorge, Stillberatung, etc.)
- Dokumentation

Kriterien für die Betreuung durch die Familienhebamme

- Minderjährigen-Schwangerschaft
- Belastete Familien
- Psychische Erkrankungen

- Mangelnde Sprach- und Sozialsystem-Kenntnisse aufgrund von Migrationshintergrund
- Familiäre- und/oder altersbedingte Überforderung
- Soziale Isolation
- Geringer sozio-ökonomischer Status und/oder Bildungsstand
- Vernachlässigung des Kindes
- Suchterkrankung
- Chronische Erkrankungen bzw. medizinische Auffälligkeiten
- Körperliche oder geistige Behinderung
- Aufenthalt in Mutter/Kind Einrichtung
- Langer stationärer Aufenthalt von Mutter und/oder Kind

3.2.4. Schwangerenberatungsstellen

Landratsamt Haßberge

**Staatl. anerkannte Schwangerenberatungsstelle im Gesundheitsamt
Zwerchmaingasse 14
97437 Haßfurt**

Tel: 09521/27 - 413 / - 414 / - 415
Mail: schwangerenberatung@landratsamt-hassberge.de
Internet: www.schwanger-in-hassfurt.de

Eine Schwangerschaft verändert das Leben und wirft viele Fragen auf. Wir informieren, beraten und begleiten Frauen, Männer und Paare vor und während der Schwangerschaft und bieten Nachbetreuung bis zum 3. Lebensjahr des Kindes an.

Dabei unterliegt die Schwangerenberatungsstelle der gesetzlichen Schweigepflicht.

Das Angebot:

- Schwangerenkonfliktberatung nach § 219 StGB
- Beratung, wenn Sie sich Gedanken machen über Veränderungen in der Partnerschaft, Familie und als Alleinerziehende
- Informationen über finanzielle Ansprüche wie Elterngeld, Landeserziehungsgeld, Betreuungsgeld, Unterhalt, Arbeitslosengeld II etc.; Unterstützung bei der Antragstellung.
- Vermittlung finanzieller Hilfen, z.B. der Landesstiftung Hilfe für Mutter und Kind oder anderer Stiftungen
- Informationen über rechtliche Regelungen wie Mutterschutz oder Elternzeit
- Psychosoziale Beratung bei pränataler Diagnostik
- Beratung in Krisensituationen wie z.B. bei Trennung oder nach Fehlgeburt
- Beratung bei unerfülltem Kinderwunsch und nach einem Schwangerschaftsabbruch

- Vortragsveranstaltungen für werdende Eltern "Schwanger - alles klar?"
- Säuglingspflegekurse und themenspezifische Gruppenangebote
- Informationen zu Familienplanung und Empfängnisverhütung
- Präventionsveranstaltungen zu verschiedenen Gesundheitsthemen wie Rauchen oder Alkohol in der Schwangerschaft.
- Sexualpädagogische Veranstaltungen in Schulen und Gruppen

Sozialdienst katholischer Frauen Schweinfurt e.V.

**Katholische Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen
Außenstelle Haßfurt:
Fuchsgasse 5
97437 Haßfurt**

**Tel: 09521/64411
Fax: 09521/951917
Mail: aussenstelle-hassfurt@skf-schweinfurt.de
Internet: www.skf-schweinfurt.de
Sozialdienst katholischer Frauen Schweinfurt e.V.**

Sie unterstützen und beraten Sie bei Fragen rund um die Schwangerschaft und Geburt.

Beratung

- in einer Not- und Konfliktlage in der Schwangerschaft und nach Geburt des Kindes
- zur Vertraulichen Geburt
- bei der Vorbereitung auf die neue Lebenssituation mit dem Kind
- vor, während und nach pränataler Diagnostik
- bei einer möglichen oder festgestellten Behinderung des Kindes
- bei Verlust eines Kindes
- nach einem Schwangerschaftsabbruch
- zu Fragen der Familienplanung und Empfängnisregelung
- bei unerfüllten Kinderwunsch
- über gesetzliche Ansprüche wie Elterngeld, Mutterschutz, Kindergeld
- beim Umgang mit Behörden (auf Wunsch begleiten wir sie zu den Behördengängen)

Vermittlung

- finanzielle Hilfen der Landesstiftung "Hilfe für Mutter und Kind" und über kirchliche Hilfsfonds
- bei Bedarf: Unterstützungsmöglichkeiten im Familienalltag

Angebote

- Entwicklungspsychologische Beratung (EPB)
- Ein Angebot speziell für Eltern mit Babys und Kleinkindern, die sich Sorgen machen über die Entwicklung oder über Verhaltensweisen ihres Kindes, die unsicher sind im Umgang mit dem Baby, alles perfekt machen wollen oder ihr Baby einfach besser verstehen wollen.
- EPB möchte Eltern helfen, ihr Baby/Kleinkind besser zu verstehen, eine positive Beziehung zu ihm aufzubauen und belastende Situationen im Alltag zu entschärfen/aufzulösen

Wir sind für Sie da

- bis zum Ende des 3. Lebensjahres des Kindes
- kostenlos
- vertraulich und auf Wunsch anonym
- unabhängig von Religion, Weltanschauung und Nationalität

Das Angebot richtet sich an Frauen und Männer, an Einzelne, Paare, Familien und Gruppen. Auf Wunsch werden auch Hausbesuche durchgeführt.

Weitere Angebote:

- Elternkurse
Für werdende Mütter und Väter und Eltern mit Kindern bis zu einem Jahr bieten wir 2-mal jährlich den Elternkurs „Fit fürs Baby“ über die VHS Hassberge an.
Ziel ist es, die Eltern sicher zu machen im Umgang mit ihrem Baby. Erkenntnisse aus der modernen Entwicklungspsychologie und Säuglingsforschung bilden die Grundlagen für den Inhalt der Veranstaltung.
Das Kursangebot ist auch auf Anfrage möglich.
Ansprechpartner: Frau Ute Nicklas Diplom Sozialpädagogin (FH)
- Themen – Workshops
Wir bieten sexualpädagogische Workshops in Schulen und für Gruppen zu Themen wie Liebe, Freundschaft, Partnerschaft, Pubertät, Körpervorgänge, Nein-Sagen, Schwangerschaft, Schwangerschaftskonflikt etc. an.

- Online-Beratung
Wir arbeiten ergänzend in einem bundesweiten Online-Beratungsportal. (Chat und E-mail Beratung) Sie erreichen die Online-Beratung über www.caritas.de oder www.skfbayern.de

Diakonie Schweinfurt

Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen, Schwangerschafts-, Sexual- und Familienplanungsberatung
Luitpoldstr. 14
97421 Schweinfurt

Außenstelle Ebern:

Telefon: 09721/23638
E-Mail: ssbdw@schwangerenberatung-sw.de
Internet: www.diakonie-schweinfurt.de

Das Beratungsangebot umfasst:

- Beratung bei persönlichen, rechtlichen und finanziellen Fragen
- Informationen über gesetzliche Ansprüche und Unterstützung bei deren Inanspruchnahme
- Vermittlung von freiwilligen Leistungen, z.B. der Landesstiftung „Hilfe für Mutter und Kind“
- Beratung vor, während und nach pränataler Untersuchungen
- Längerfristige Begleitung während der Schwangerschaft und nach der Geburt bis zum dritten Lebensjahr des Kindes
- Beratung nach § 218/219 (Schwangerschaftskonfliktberatung)
- Beratung nach einem Schwangerschaftsabbruch
- Beratung zur vertraulichen Geburt
- Informationen zu Fragen der Familienplanung und Empfängnisverhütung, auch bei unerfülltem Kinderwunsch
- Beratung bei Sexual- und Partnerproblemen
- Begleitung nach Fehl- oder Totgeburt

Die Beratung und Angebote sind kostenlos. Alle Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle unterliegen der Schweigepflicht. Darüber hinaus bietet die Beratungsstelle themenbezogene Veranstaltungen für Bildungseinrichtungen (Kindergarten, Schulen, Vereine, Organisationen) an.

Aktuelle Angebote:

- „Wie? Wo? Was?“
Informiert wird u.a. über Mutterschutz, Elternzeit und Elterngeld/
Landeserziehungsgeld/ Betreuungsgeld, Sorgerecht, die rechtliche Stellung des
Vaters, die Situation Alleinerziehender.
- „Wie sag ich es meinem Kind?“
Praktische Hilfen zur Sexualerziehung von Kindern bis zum 10. Lebensjahr
Der Kurs soll Eltern/ Erzieher dazu ermutigen, eine altersgerechte
Sexualerziehung wahrzunehmen.
Dabei werden verschiedene Ansätze und Methoden praktisch vermittelt.
- „Sexualerziehung von Jugendlichen in der Pubertät“
Die Veranstaltung richtet sich an Eltern / Erzieher / Lehrer die mit
Jugendlichen zu tun haben, die sich in der Pubertät befinden. Die
Kursteilnehmer werden durch praktische Methoden ermutigt, die sexuelle
Entwicklung der Jugendlichen zu begleiten.

Pro Familia, Schweinfurt

**Bauerngasse 46
97421 Schweinfurt**

Tel: 09721/7599455

Fax: 09721/7599454

Mail: schweinfurt@profamilia.de

Internet: www.profamilia.de/angebote-vor-ort/bayern/schweinfurt

Zielgruppe: Einzelne, Paare, Familien, Gruppen und Multiplikatoren

Hinweis: Alle Mitarbeiter unterliegen der Schweigepflicht. Auf Wunsch beraten wir auch anonym. Die Beratungen sind kostenlos. Für ein Beratungsgespräch vereinbaren Sie bitte einen Termin mit uns.

Schwangerschaft

- Informationen bei Fragen zu Schwangerschaft und Geburt
- Orientierungshilfe und Unterstützung bei Problemen während der Schwangerschaft
- Informationen über finanzielle Hilfen, Ihre Rechte und gesetzlichen Ansprüche
- Gegebenenfalls Vermittlung finanzieller Hilfen durch Stiftungen, wie z.B. die Landesstiftung "Hilfe für Mutter und Kind"
- Beratung und Unterstützung in belastenden Krisensituationen während der Schwangerschaft und nach der Geburt
- Auf Wunsch langfristige Begleitung bis zur Vollendung des 3. Lebensjahres des Kindes
- Schwangerschaftskonfliktberatung nach § 219 StGB; wenn Sie wünschen, stellen wir

Ihnen einen Beratungsschein aus

- Beratung nach Schwangerschaftsabbruch
- Beratung nach Tot- oder Fehlgeburt
- Bei Bedarf vermitteln wir medizinische, psychologische und juristische Beratung

Pränatale Diagnostik

- Beratung und Information zu Methoden pränataler Diagnostik
- Beratung vor, während und nach vorgeburtlicher Untersuchungen
- Begleitung und Unterstützung bei zu erwartender Behinderung des Kindes

Sexualpädagogik

- Unsere sexualpädagogische Angebote umfassen die Themenbereiche: Freundschaft, Liebe, Sexualität, Sexualaufklärung, Schwangerschaft und Geburt
- Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche, geschlechtsspezifisch und altersangemessen
- Veranstaltungen für Eltern, ErzieherInnen, LehrerInnen und andere Multiplikatoren, z. B. Elternabende zum Thema „Frühkindliche Sexualerziehung“ und zum Thema „Pubertät“;
- Fortbildung „Nase, Bauch und Po“ für pädagogisch Tätige zum Thema „Frühkindliche Sexualerziehung“
- Persönliche, telefonische und E-Mail-Beratung
- Veranstaltungen für Menschen mit Behinderungen, deren Familien und betreuende Personen

Familienplanung

- Beratung und Information zu allen Methoden der Empfängnisregelung
- Beratung bei (unerfülltem) Kinderwunsch
- Diaphragma-Kurse für Frauen und Paare

Außerdem bieten wir an

MammaCare®-Methode zur Selbstuntersuchung der Brust

3.2.5. Frühförderstellen und Sozialpädiatrische Zentren

Wichtige Ansprechpartner zur rechtzeitigen Erkennung von Entwicklungsverzögerungen oder -gefährdungen, von drohenden oder bestehenden Behinderungen sind insbesondere die Frühförderstellen sowie Sozialpädiatrischen Zentren. Frühförderung ist ein System von Hilfeangeboten, dessen Aufgaben in der Früherkennung, der Beratung und Begleitung von Eltern, der Frühdiagnostik und der frühen Förderung von in ihrer Entwicklung gefährdeten Kindern im Säuglings-, Kleinkind und Kindergartenalter bestehen.

Lebenshilfe Haßberge e. V.

**Frühförderstelle
Raiffeisenstr. 3a
97437 Haßfurt**

**Tel.: 09521/ 953132
Fax.: 09521/ 953173
Mail: info@lebenshilfe-hassberge.de**

Ganzheitliche Förderung entwicklungsverzögerter, behinderter und von Behinderung bedrohter Kinder von der Geburt bis zum individuellen Schuleintritt, bzw. SvE-Aufnahme. Alle Leistungen werden in der Frühförderstelle, bzw. mobil in der Lebensumwelt des Kindes, insbesondere in der Familie oder in der Kindertageseinrichtung erbracht.

Leistungsmodule der Komplexleistung „Früherkennung und Frühförderung“
Im Leistungsmodul „Offenes Beratungsangebot“ werden die Eltern beraten und das förderbedürftige Kind in die Maßnahme der Frühförderung vermittelt.
Im Leistungsmodul „Eingangsdagnostik“ wird der konkrete Bedarf für Frühfördermaßnahmen vom behandelnden Arzt im Zusammenwirken mit der interdisziplinären Frühförderstelle ermittelt und der individuelle Förder- und Behandlungsplan entwickelt.

Im Leistungsmodul „Förderung und Behandlung“ werden die erforderlichen Leistungen handlungs- und alltagsorientiert in Zusammenarbeit mit der Familie und/oder wesentlichen Bezugspersonen des Kindes erbracht. Behandlungsumfang und –häufigkeit richten sich nach dem Förder- und Behandlungsplan.
Physiotherapie; Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie; Ergotherapie; Heilpädagogische Leistungen; Sozialrechtliche Beratung; Beratung bei Erziehungsproblemen als Folge einer Störung/Behinderung; Unterstützung bei Diagnose, Hinzuziehung anderer Fachdienste und medizinischer Therapien und Übergang in eine Einrichtung; Fallbezogene Zusammenarbeit mit dem Regelkindergarten; Krisenbegleitung; Therapeutisches Gespräch

***Caritas Frühförderstelle
Gerolzhofen/Haßfurt/Schweinfurt/Ebern***

**Außenstelle Haßfurt:
Hauptstraße 19
97437 Haßfurt**

**Tel.: 09521/ 8776
Fax: 09521/ 95414
Mail: info@fruehfoerderstelle-geo.de
Internet: <http://www.fruehfoerderstelle-geo.de>**

**Außenstelle Ebern:
Im Frauengrund 12
96106 Ebern**

**Tel.: 09531/ 9438600
Fax: 09531/ 9438602
Mail: info@fruehfoerderstelle-geo.de
Internet: <http://www.fruehfoerderstelle-geo.de>**

Bezirk Unterfranken

**Interdisziplinäre Frühförderstelle für hörgeschädigte Kinder
Berner Str. 14
97084 Würzburg**

**Tel: 0931/ 60060164
Mail: fruehfoerderung@dr-karl-kroiss-schule.de**

Interdisziplinäre ambulante und mobile Frühförderung für Kinder mit einer Hör-Sprechbehinderung

Blindeninstitutsstiftung (anders sehen)

**Frühförderung für blinde und sehbehinderte Kinder
Ohmstraße 7
97076 Würzburg**

**Leitung: Elke Gierse
Tel.: 0931/ 2092-2358
Mail.: elke-gierse@blindeninstitut.de
info@blindeninstitut.de**

Überregionale interdisziplinäre Frühförderung von Kindern mit Blindheit und Sehbehinderung sowie Kinder mit Mehrfachbehinderung und Sehschädigung oder Kinder, die von diesen Behinderungen bedroht sind; Elternberatung

Universitätsklinikum Würzburg

**Frühdiagnosezentrum/ Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ)
Josef-Schneider-Str. 2
97080 Würzburg**

**Tel: 0931/ 201-27510
Fax: 0931/ 201-27858
Mail: spz@ukw.de
Internet: www.ukw.de/kinderklinik**

Aufgaben des Sozialpädiatrischen Zentrums

Unser Ziel ist eine genaue Diagnosestellung, eine umfassende Beratung sowie die frühzeitige Einleitung einer Behandlung oder Förderung und eine frühestmögliche soziale Eingliederung Ihres Kindes. Wir wollen damit Störungen, die zu einer Behinderung führen können, verhüten, heilen oder lindern.

Daneben bieten wir eine umfassende medizinische, psychologische und therapeutische Beratung für Familie und Kind und eine umfassende Sozialberatung an. Bei schwerwiegenden Erkrankungen ist uns eine Langzeitbetreuung wichtig. Wir stehen in engem Kontakt mit den regionalen Frühförderstellen, pädagogischen Fördereinrichtungen, Praxen für Physiotherapie, Logopädie und Ergotherapie u.v.m. Im Frühdiagnosezentrum können Kinder und Jugendliche mit Auffälligkeiten in allen Entwicklungsbereichen, chronischen Krankheiten und Behinderungen ambulant vorgestellt werden, insbesondere:

- Säuglinge, Kleinkinder und Kinder mit Entwicklungsauffälligkeiten aller Art
- Kinder und Jugendliche mit Bewegungsstörungen
- Kinder mit Störungen der Kommunikation, der Sprachentwicklung und der Mundmotorik
- Kinder und Jugendliche mit Mehrfachbehinderungen
- Kinder und Jugendliche mit zerebralen Anfällen und Epilepsien
- Kinder und Jugendliche mit angeborenen Fehlbildungen und chronischen Krankheiten, vor allem des Nervensystems und der Muskulatur
- Pflegekinder mit Entwicklungsproblemen

Sozialpädiatrisches Zentrum Coburg (SPZ)

**Bahnhofstr. 21 und 23
96450 Coburg**

Tel: 09561/ 8268-0
Fax: 09561/ 8268-82
Mail: info@spz-coburg.de
Internet: www.spz-coburg.de

Ärztlich geleitete Ambulanz zur Diagnostik und Therapie von Entwicklungs- und Verhaltensauffälligkeiten im Kindes- und Jugendalter.

Allgemeine Sprechstunde bei:

- Auffälligkeiten, Verzögerungen, Störungen oder Behinderungen in einem oder mehreren Entwicklungsbereichen
- Auffälligkeiten, Probleme oder Störungen in der sozialen Entwicklung mit Verhaltensauffälligkeiten,
- in der psychoemotionalen Entwicklung oder bei psychosomatischen Störungen und
- in den Beziehungen und Interaktionen innerhalb und außerhalb der Familie
- Chronische Erkrankungen mit Folgen im psychosozialen Bereich und /oder bei der Krankheitsbewältigung z.B. Asthma, Diabetes, Adipositas, Tumorerkrankungen...

Neuropädiatrie/EEG-Ambulanz; Schrei-Ambulanz; Frühgeborenen-Nachsorge

4. Weitere Hilfen für Familien im Landkreis Haßberge

HIV/ Aids Beratung Unterfranken

**Bahnhofstraße 4-6
97070 Würzburg**

Tel: 0931/ 38658200

Fax: 0931/ 38658299

Mail: kontakt@aidsberatung-unterfranken.de

Internet: www.aidsberatung-unterfranken.de

Die HIV/ Aidsberatung befindet sich seit Oktober 2020 im Matthias-Ehrenfried-Haus, in unmittelbarer Nähe zum Würzburger Hauptbahnhof. Zuständig sind wir über den Bereich Würzburg hinaus für den gesamten Regierungsbezirk Unterfranken.

Unsere Aufgaben:

- Aufklären – Öffentlichkeitsarbeit;
- Beraten von Aids-Besorgten und Menschen mit Risikoverhalten (u.a. Testberatung)
- Anonyme Telefonberatung;
- Information für Berufsgruppen; Beraten, Betreuung und Begleiten von Positiven, Aids-Kranken sowie Angehörigen und Freunden;
- Organisieren konkreter Hilfen;
- Gemeinschaftsveranstaltungen;
- Betreutes Wohnen

Öffnungszeiten:

Montag- Mittwoch, 8:30-16:00 Uhr; Donnerstag 8:30 Uhr-17:30 Uhr;
Freitag 8:30-13:30 Uhr

Caritasverbandes für den Landkreis Haßberge e.V.

**Sozialberatung Allgemein
Obere Vorstadt 19
97437 Haßfurt**

Tel: 09521/ 69122
Fax: 09521/ 69150
Mail: asbd@caritas-hassberge.de
Internet: www.caritas-hassberge.de

Die Sozialberatung Allgemein ist offen für alle Fragen und Probleme des Lebens:

- Beratung und Hilfe für Menschen, die sich in einer akuten Not- oder Belastungssituationen befinden und nicht wissen an wen sie sich wenden sollen.
- Beratung von Menschen für die es kein spezialisiertes Hilfsangebot gibt, insbesondere bei wirtschaftlichen und finanziellen Sorgen, sozialrechtlichen Fragen und Unsicherheiten und Ängsten im Umgang mit Behörden.
- Unterstützung und Beratung bei der Antragstellung und Durchsetzung von
- gesetzlichen Ansprüchen, wie Arbeitslosengeld II, Grundsicherung, Wohngeld, etc.
- Vermittlung an und Zusammenarbeit mit den anderen Beratungsdiensten des Caritasverbandes

Frauen helfen Frauen e.V.

Fachberatungsstelle bei häuslicher und sexualisierter Gewalt Schweinfurt
Sattlerstraße 9
97421 Schweinfurt

Tel: 09721/185233
Fax: 09721/730293
Mail: office@fachberatung-schweinfurt.de
Internet: www.fachberatung-schweinfurt.de

Telefonische Sprechzeiten: Montag-Donnerstag 10.00-16.00 Uhr
Freitag 10.00-13.00 Uhr

Persönliche Beratungsgespräche sind nur nach telefonischer Vereinbarung möglich.

Das Angebot richtet sich an:

- von sexualisierter Gewalt betroffene Mädchen und Frauen
- Eltern / Mütter deren Kinder von sexualisierter Gewalt betroffen sind
- Vertrauenspersonen Betroffener
- soziale Fachkräfte
- alle Personen, die an dem Thema „sexualisierte Gewalt“ interessiert sind

Das Angebot beinhaltet:

- Telefonberatung
- Persönliche Beratung
- Hilfe und Unterstützung bei Gerichtsverfahren
- Psychosoziale Prozessbegleitung
- Weitervermittlung an geeignete Beratungsstellen und/oder TherapeutInnen
- Informationsveranstaltungen

Caritasverbandes für den Landkreis Haßberge

**Flüchtlings- und Integrationsberatung
Brüder-Becker-Straße 42
97437 Haßfurt**

**Tel: 09521/ 952974-0
Fax: 09521/ 952974-4
Mail: asyl@caritas-hassberge.de
Internet: www.caritas-hassberge.de**

Die Beratungsstelle berät Menschen, die in Deutschland Asyl beantragt haben, geduldet sind oder einen unsicheren Aufenthaltsstatus haben durch:

- Beratung in allen Fragen des Asylverfahrens (Ablauf der Anhörung, Dublinverfahren usw.)
- Beratung in allen Fragen des AsylbLG
- Beratung in persönlichen und gesundheitlichen Fragestellungen
- Beratung zu freiwilliger Rückkehr ins Heimatland
- Kooperation mit Ausländerbehörde und Sozialamt
- Vermittlung zu Fachanwälten
- Beantragung von Aufenthaltstiteln
- Unterstützung bei der Beantragung von Arbeitslosengeld II, Elterngeld, Kindergeld usw.
- Information und Unterstützung beim Familiennachzug
- Beratung in Fragen des Arbeits- und Mietrechts
- Vermittlung zu Integrationskursträgern

Autismus Kompetenzzentrum Unterfranken e.V.

**Lindleinstr. 16
97080 Würzburg**

**Tel: 0931-25080-284
Fax: 0931-25080283
Mail: info@autismus-unterfranken.de
Internet: www.autismus-unterfranken.de**

Außenstelle Schweinfurt:

**Rathaus Zi.: 314
Markt 1
97421 Schweinfurt
(Beratung jeden dritten Donnerstag im Monat nach Terminvereinbarung)**

Beratungszeiten in Würzburg: Mo. bis Fr., 8.30- 12.00 Uhr und nach Vereinbarung
Außensprechstunden: monatlich in Aschaffenburg, Schweinfurt und Bad Kissingen nach vorheriger Terminvereinbarung

Unsere Aufgaben

Beratung für Betroffene, Angehörige und Fachleute in folgenden Bereichen:

- Problem- und Bedarfsanalyse
- Zielbestimmung, Maßnahmenplanung und konkrete Begleitung/Unterstützung
- Sozialrechtliche Beratung
- Information über Autismus spezifische Förderangebote
- Einrichtungsinterne Beratung
- Schulung von Eltern und Angehörigen

Netzwerk-/Bildungsarbeit

- Angebote von Fort- und Weiterbildungen, Fachtagen, Infoveranstaltungen, themenzentrierten Projekten
- Planung und Gestaltung von Öffentlichkeitsarbeit
- Ermittlung eines bedarfsgerechten regionalen Angebots für autistische Menschen und deren Angehörige
- Entwicklung der Zusammenarbeit von Einrichtungen

Netzwerkstruktur und Kooperation

- medizinische und therapeutische Einrichtungen
- Träger der Behindertenhilfe/Jugendhilfe
- Arbeit und berufliche Bildung
- Kindergärten/Schulen / Fachhochschulen / Universität
- Ämter und Behörden
- Beratungsstellen
- Arbeitskreise/Projektgruppen

Diözese Würzburg

**Beratung für Ehe-, Familien- und Lebensfragen
Promenade 37
97437 Haßfurt**

**Tel: 09521/64600
Mail: info@eheberatung-hassfurt.de
Internet: www.eheberatung-wuerzburg.de**

Einzel-, Paar- und Familienberatung zu den Themen:

- Ehe-, Partnerschafts- und Sexualprobleme
- Trennung und Scheidung
- Generationskonflikte und Familienfragen
- Schwierigkeiten im Beruf; Probleme im Familienleben
- Überlastungserfahrungen
- Psychische Probleme
- Lebenskrisen
- Sinn- und Glaubensfragen

Bayerisches Rotes Kreuz

**Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE)
Industriestraße 20
97437 Haßfurt**

**Tel: 09521/ 9550-17
09521/ 9550-252**

Die Migrationsberatung steuert und initiiert den Integrationsprozess von Zuwanderern und Zugewanderten, die bereits längere Zeit im Landkreis Haßberge leben.

Unsere Angebote für Sie:

- Beratung und Begleitung vor, während und nach dem Integrationskurs
- Unterstützung bei der Arbeitsplatzsuche
- Unterstützung bei der Kontaktaufnahme zu Ämtern und Behörden
- Orientierungshilfen/Beratung bei familiären, schulischen und beruflichen Fragen und Problemen
- Dolmetscher nach Absprache

Montag – Mittwoch: 08:00-12:00 Uhr; Donnerstag 08:00-17:00 Uhr; Freitag 08:00-12:00 Uhr; Montag, Mittwoch und Freitag nachmittags, nach Vereinbarung

Caritasverbandes für den Landkreis Haßberge e.V.

Fachstelle für pflegende Angehörige

- Seniorenberatung -

Obere Vorstadt 19

97437 Haßfurt

Tel: 09521 – 691-0

Mail: seniorenberatung@caritas-hassberge.de

Internet: www.caritas-hassberge.de

Facebook: www.facebook.de/caritashassberge

Die Leistungen der Fachstelle für pflegende Angehörige sind selbstverständlich kostenlos. Sie bietet in Fragen von Pflegebedürftigkeit und Behinderung:

- Überblick aller in Frage kommender Hilfen aus einer Hand
- Koordination und Vermittlung konkreter Hilfeleistungen
- Unterstützung bei Fragen der Finanzierung der Hilfen
- Unterstützung bei Fragen der materiellen Existenzsicherung
- Unterstützung im Umgang mit Ämtern, Behörden, Einrichtungen und Unternehmen

Caritasverbandes für den Landkreis Haßberge e.V.

FairMieten – Soziale Wohnungsbörse

Brüder-Becker-Straße 42

97437 Haßfurt

Tel: 09521/ 9529746

Fax: 09521/ 9529744

Mail: fairmieten@caritas-hassberge.de

Internet: www.caritas-hassberge.de

Facebook: www.facebook.de/caritashassberge

Ziel des Projekts FairMieten ist es, Vermieter und Wohnungssuchende mit geringem Einkommen zusammenzubringen.

- Wir sind der erste Ansprechpartner für Wohnungssuchende und Vermieter.
- Der Caritasverband sucht stets Wohnungen um der großen Nachfrage gerecht zu werden.
- Wir suchen mit den Wohnungssuchenden gemeinsam eine preisgünstige Wohnung oder bei Bedarf ein Haus.

Diözese Würzburg

Familienbund der Katholiken
Kilianshaus
Kürschnerhof 2
97070 Würzburg

Tel: 0931/ 38665221
Mail: fdk@bistum-wuerzburg.de
Internet: www.familienbund-wuerzburg.de

Der Familienbund der Katholiken (FDK) ist ein parteipolitisch unabhängiger, konfessioneller Familienverband.

Wir bieten in Kooperation mit verschiedenen Institutionen vor Ort in der gesamten Diözese Würzburg/ in Unterfranken verschiedenste Familienbildungsveranstaltungen an und engagieren uns im Bereich Familienpolitik.

Der FDK tritt politisch auf den verschiedenen Ebenen ein für mehr Wertschätzung gegenüber Familie und versteht sich als „Dienstleister“ für Paare und Familien.

Sehr eng arbeitet er mit den regionalen Trägern und Verantwortlichen (Beratungsstellen, Ehe- und FamilienseelsorgerInnen, Kindertageseinrichtungen, Krabbelgruppen, ehrenamtlichen Initiativen,...) zusammen, um dann die evaluierten Kursen und Trainings ortsnah, niederschwellig und auf die Ziel- und Interessensgruppe zugeschnitten durchzuführen.

Dies sind z.B. Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien, wie

- Elternkurse Kess-erziehen (kooperativ-ermutigend-sozial-situationsorientiert) Verschiedene Formate: „Kess erziehen: Von Anfang an“, „Kess erziehen: Mehr Freude. Weniger Stress.“, „Kess erziehen: Staunen-Fragen-Gott entdecken“, „Kess erziehen: Abenteuer Pubertät“
- „Erlebnis-Partnerschaft-Liebe“ – Gesprächstrainingskurse für Paare (EPL, KEK)
- Seminarabende, wie z.B. „Grenzen setzen in der Erziehung – Weil ich dich liebe“, „Wie kannst du mich besser verstehen? Wie unterschiedlich denken, fühlen und handeln Männer und Frauen?“, u.v.m.
- Familienbildungswochenende, wie z.B. „ich kann gut Fahrrad fahren, und du?!“, „4.Klasse, na und?!“, „Dicke rote Kerzen – Familienrituale im Advent“
- Ferienangebote für Familien und Alleinerziehende
- Angebote für Familien mit behinderten Kindern (Internetplattform INTAKT, Ferienmaßnahmen, Familienbildungswochenenden, wie „gemeinsam sind wir stark!“)
- Familienwallfahrten
- Religiöse, werteorientierte Wochenenden und Exerzitien
- Religionspädagogische Angebote nach Kett, ...

Für weitere Informationen, neue Themenstellungen und mögliche Kooperationen stehen wir gerne zur Verfügung

Caritasverbandes für den Landkreis Haßberge e.V.

Haßberg-Card
Obere Vorstadt 19
97437 Haßfurt

Tel: 09521/ 691-21
Mail: hassberg-card@caritas-hassberge.de
Internet: www.caritas-hassberge.de
Facebook: www.facebook.de/caritashassberge

Inhaber der Haßberg-Card erhalten bei Vorlage zahlreiche Ermäßigungen (z.B. in Hallen- und Freibädern, in der Eishalle, bei Veranstaltungen des Kulturamtes Haßfurt, bei der Volkshochschule, bei Musikschulen, für Ferienprogramme der Gemeinden, bei verschiedenen Firmen und Dienstleistern – z.B. auch Frisöre und Autowerkstatt). Zudem stellt die Haßberg-Card die Bezugsberechtigung für die Tafelläden in Haßfurt und Eltmann dar.

Der aktuelle Stand des Leistungsumfangs ist unter www.hassberg-card.de einsehbar.

Die Gewährung der Haßberg-Card ist einkommens- und vermögensabhängig. Über die Anspruchsberechtigung wird in der Caritas-Beratungsstelle informiert; dort wird die Karte dann auch ausgestellt.

Hebammen im Landkreis Haßberge

Internet: www.hebammensuche.de

Hebammenhilfe umfasst die Beratung und Betreuung während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit, sie ist Beratung, Begleitung und Versorgung von Mutter und Kind. Hebammenhilfe kann von jeder schwangeren, gebärenden oder entbundenen Frau in Anspruch genommen werden.

- Beratung und Information
- Schwangerenvorsorge
- Betreuung / Hilfe bei Schwangerschaftsbeschwerden und Vorwehen
- Geburtsvorbereitung
- Geburtshilfe
- Leistungen während des Wochenbetts (Wochenbettbetreuung)
- Rückbildungsgymnastik
- Zusätzliche Angebote
- Weitere Informationen zur Hebammenhilfe

Die Frau kann sich direkt an die Hebamme wenden. Die Kosten übernimmt die Krankenkasse. Privat Versicherte müssen sich über ihre Leistungsansprüche bei ihrer privaten Krankenversicherung informieren.

Caritasverband für den Landkreis Haßberge e.V.

**Krisenintervention und Trauma-Therapie bei Kindern und Jugendlichen
Beratungsstelle für Familien- Kinder, Jugendliche und Eltern
Erziehungsberatung
Obere Vorstadt 19, Haßfurt**

Tel: 09521/ 691-0
Fax: 09521/ 691-50
Mail: erziehungsberatung@caritas-hassberge.de
Internet: www.caritas-hassberge.de

Einschneidende Lebensereignisse wie Krankheit, Unfall, Tod, Trennung, Verluste, tiefe Kränkungen, sexuelle Übergriffe, Gewalterfahrung...können ein Kind/einen Jugendlichen so verstören, dass die eigenen Selbstheilungskräfte nicht mehr ausreichen, um solche Ereignisse zu bewältigen. Eine normale Weiterentwicklung ist in diesem Fall nicht mehr möglich. Alles nachfolgende Verhalten steht deshalb im Schatten dieser Bedrohungserfahrung, die nicht mehr abklingt und dann überwiegend der Verteidigung, Vermeidung und des Selbstschutzes dient. Diese Kinder und Jugendlichen brauchen dann spezielle Hilfe bei der Bewältigung dieser Erlebnisse. Neben der therapeutischen Aufarbeitung benötigen die Betroffenen und ihre Bezugspersonen Informationen über physisch/psychische Prozesse, die nach extremen Belastungen in Gang geraten sowie die Anleitung zu hilfreichen Verhaltensstrategien. Die Beratungsstelle bietet hierzu betroffenen Kindern, Jugendlichen und deren Familien Beratung und therapeutische Begleitung an.

Diözese Würzburg

**Ländliche Familienberatung
Katholische Landvolk Bewegung
Ottostraße 1
97070 Würzburg**

Tel: 0931/ 386 63 721
Mail: klb@bistum-wuerzburg.de
Internet: www.lfb-wuerzburg.de

Wir sind für Sie da, wenn...

- wichtige Entscheidungen in Hof und Familie anstehen
- es in der Ehe Probleme gibt
- es gesundheitlich nicht mehr geht
- Streit das Leben schwer macht
- der Generationskonflikt die Familie entzweit
- wirtschaftliche und finanzielle Probleme drücken
- es Schwierigkeiten bei der Hofübergabe gibt
- die Arbeit über den Kopf wächst
- Sie keine Perspektive mehr sehen
- Sie sich einmal aussprechen wollen

Bayerisches Rotes Kreuz

Mehrgenerationenhaus Haßfurt
Kreisverband Haßberge
Am Marktplatz 10
97437 Haßfurt

Telefon: 09521 952825 -0
Fax: 09521 952825 -20
Mail: mgghassfurt@kvhassberge.brk.de
Internet: www.mehrgenerationenhaus-hassfurt.de

Für Familien – mit Familien (Familienorientierte und unterstützende Dienstleistungen)

Wir bieten eine Vielzahl von familienunterstützenden Dienstleistungen rund um das Thema „Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Pflege an. Wir unterstützen Familien und setzen Impulse für eine familienbewusste Zeitpolitik. Mit unserem Projekt „stark mit Erfolg“ begleiten und beraten wir Familien und stärken sie in ihren elterlichen Kompetenzen.

Eltern sind die zentralen Bezugspersonen der Kinder. Ziel ist es, Familien mit und ohne Migrationshintergrund in allen Lebenslagen und –fragen insbesondere bei der Erziehung und Bildung ihrer Kinder zu unterstützen.

Angebote:

- Familien- und Bildungspatenschaften
- Baby- und Kleinkindtreffs auch integrativ und begleitet
- Kinderhotel – Freizeitpädagogische Wochenendübernachtung
- Elterncafé – interkultureller Elterntreff
- Babysitter-Service
- Expertennetzwerk für Familien (Zusammenarbeit im Netzwerk mit Hebamme, Kinderarzt, Logopädin, Ergotherapeut, Konrektorin der Grundschule, Integrationsfachkraft der KiTa)
- Elternsprechstunde
- Freizeitpädagogische Ferienprogramme
- FIT für die SCHULE Freizeitpädagogisches Ferienprogramm für Vorschulkinder
- Kinderbetreuung, Randzeitenbetreuung und Kooperation mit Unternehmen
- Sprachkurse für Migranten und Flüchtlinge KOMM VORAN – stark mit Deutsch mit Kinderbetreuung
- Kreativ-Samstage für die ganze Familie
- Eurythmie für Kinder, Erwachsene und Senioren
- LdE (Lernen durch Engagement) Schulbegleitung
- Computer-Mittwoch
- Bewerbungsstube
- Boys&Girls@Work

Lebenshilfe Haßberge e.V.

**Mobile Sonderpädagogische Hilfe (MSH)
Förderzentrum Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
Marktplatz 12
97437 Haßfurt**

Tel: 09521/ 9531-23

Mobil: 0151/ 41458420

Mail: msh@lebenshilfe-hassberge.de

Mobile Sonderpädagogische Hilfe ist gedacht für Kinder in Regelkindergärten mit: Entwicklungsauffälligkeiten in den Bereichen: Motorik, Sprache, Wahrnehmung, Denken, Konzentration, Kontakt- und Kommunikationsverhalten einer geistigen und/oder körperlichen oder seelischen Behinderung mit dem Ziel: Entwicklungsauffälligkeiten durch ganzheitliches Erfassen der Lebensumstände und der individuellen Möglichkeiten des Kindes in Zusammenarbeit mit den Eltern und Erziehern zu erkennen und die Entwicklung durch entsprechende Fördermaßnahmen zu unterstützen Hilfe zur Integration in den Regelkindergarten zu geben Begleitung und Beratung anzubieten, um für das Kind den richtigen Förderort zu finden.

Was wir anbieten:

- Information über den Entwicklungsstand und individuelle Fördermöglichkeiten für das einzelne Kind
- Integrationshilfen für das Kind innerhalb der Gruppe
- Beratung der Eltern und Erzieher zu konkreten Fragen in Bezug auf individuelle Fördermaßnahmen, den richtigen Förderort, oder andere Fachdienste
- Heilpädagogische Beratung und Stellungnahme beim Übertritt in die Schule
- Organisation von qualifizierten Hör-, Sprach- und Bewegungsüberprüfungen
- Koordination und Vernetzung von Förder- und Betreuungsmaßnahmen
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Kinderärzten, Logopäden, Ergotherapeuten, Kinder- und Jugendpsychiatern, Krankengymnasten, u.v.m. Diagnostik
- Durchführung einer Eingangs- und Verlaufsdiagnostik als Grundlage für heilpädagogische Fördermaßnahmen
- Durchführung einer Diagnostik als Grundlage für die Entscheidung zur Einschulung Fördermaßnahmen
- Ganzheitliches Fördern der Gesamtentwicklung des Kindes durch heilpädagogische Fördermaßnahmen im Regelkindergarten
- Zusätzlich in speziellen Therapie räumen: z.B. Psychomotorik in Schwimmbad und Turnhalle der Lebenshilfe

Die Förderung findet in der Regel einmal wöchentlich, entsprechend dem Förderbedarf des Kindes, für ein bis zwei Stunden im Regelkindergarten statt.

Lebenshilfe Haßberge e.V.

**Offene Hilfen
Steigpfad 4a
97437 Haßfurt**

Tel: 09521/953141
Mail: oh@lebenshilfe-hassberge.de
Internet : www.lebenshilfe-hassberge.de

- Beratung – Begleitung – Betreuung
- Freizeitangebote im Rahmen der Offenen Behindertenarbeit
- Familienunterstützung im Rahmen des Familienentlastenden Dienstes
- Ambulante Pflegeeinsätze

Unser Dienst richtet sich an Menschen mit Behinderung, chronischer Erkrankung, Sinnesbeeinträchtigung und ihre Angehörigen.

Die Angebote stehen allen Menschen offen, unabhängig vom Schweregrad oder der Form der Behinderung und Erkrankung.

Wir sind Ansprechpartner für Fragen zu:

- Hilfe bei der Pflege
- Unterstützung im Alltag
- Hilfe zur Selbsthilfe
- Beratung bei Fragen rund um Ihre persönliche Pflege- und Betreuungssituation:
- Frage zu Pflege und Betreuung, zur Pflegeversicherung, Hilfe bei Antragstellungen, bei Vorbereitung zu Begutachtungen durch den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung
- Entlastung für sich und Ihre Familie
- Möglichkeiten zur aktiven Teilnahme an Freizeitgestaltung
- Kontakten zu Gleichgesinnten und geschultem Fachpersonal

Während folgender Zeiten ist das Büro geöffnet:

Montags bis freitags 9.30 – 14.30 Uhr

Donnerstags von 18.00 – 19.00 Uhr

Terminabsprachen außerhalb dieser Zeiten sind gerne möglich!

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Schweinfurt (AELF)

**Ignaz-Schön-Str. 30
97421 Schweinfurt**

Tel: 09721/ 8087 10
Fax: 09721/ 8087 1555
Mail: poststelle@aelf-sw.bayern.de
Internet: www.aelf-sw.bayern.de

Eltern können in den ersten Lebensjahren die Weichen für eine gesunde Lebensweise ihrer Kinder stellen. Ausgewogene Ernährung und Bewegung sind dafür zentrale Bausteine.

Das Projekt „Ernährung und Bewegung für junge Familien“ möchte ganz gezielt junge Familien ansprechen, um sie frühzeitig auf dem Weg zu einem gesundheitsförderlichen Alltag zu unterstützen.

In den Landkreisen Haßberge und Schweinfurt finden hierzu Veranstaltungen statt, die praktische Tipps und Anregungen geben und Entlastungsmöglichkeiten für den neuen Lebensabschnitt aufzeigen.

Themen der Veranstaltungen sind z.B. ausgewogene Ernährung für Babys und Kleinkinder, schnelle Küche, Haushaltsorganisation sowie Bewegung und Entspannung.

Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Schweinfurt führt als einer von sieben Standorten in Bayern dieses Pilotprojekt für junge Familien durch. Es wird vom Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten gefördert und ist Teil des Konzepts „Ernährung in Bayern“.

Kinderbetreuung wird im Rahmen der Veranstaltungen kostenfrei angeboten.

Caritasverband für den Landkreis Haßberge e.V.

Suchtberatung - Drogenberatung
Promenade 37
97437 Haßfurt

Tel: 09521/ 926 550
Fax: 09521/ 926 555
Mail: sucht@caritas-hassberge.de
Internet: www.caritas-hassberge.de

Beratung, ambulante Intensivbetreuung, Einzel-, Paar- und Familienberatung, Vorbereitung und Vermittlung in stationäre Behandlung, Beratung von Angehörigen, Krisenhilfen, Gruppenangebote, Online-Beratung

Caritasverband für den Landkreis Haßberge e.V.

Jugendsuchtberatung
Promenade 37
97437 Haßfurt

Tel.: 09521/ 926 563
Fax.: 09521/ 926 555
Mail: jugendsuchtberatung@caritas-hassberge.de
Internet: www.caritas-hassberge.de
@ [instagram.com/jugendsuchtberatungcaritas](https://www.instagram.com/jugendsuchtberatungcaritas)

Die Jugendsuchtberatungsstelle ist da für dich, wenn...

- du das Gefühl hast mehr Alkohol zu trinken als gut für dich ist.
- du ohne Pillen zu schlucken, nicht mehr durch den Tag kommst.
- du dir Sorgen um deinen Freund/ deine Freundin machst
- du dein ganzes Geld beim Glücksspiel oder Wetten aus gibst.
- jemand in deiner Familie ein Suchtproblem hat und dich das belastet.

Offene Sprechstunde jeden Montag von 16:00 – 17:30 Uhr

Ring für Familiendienstleistungen e.V.

Maschinenring-Geschäftsstelle Haßgau
Lendershäuser Str. 2
97461 Hofheim

Tel: 09523/ 50382 11
Fax: 09523/ 50382 29
Mail: info@fd-ring.de
Internet: www.fd-ring.de

Wir sind ein Team von qualifizierten Hauswirtschafterinnen und bieten unsere Unterstützung an. Wir entlasten Sie durch kompetente, zuverlässige und flexible Fachkräfte. Bei Krankheit besteht die Möglichkeit der Kostenübernahme durch die Sozialversicherung.

Wir eilen zu Hilfe, ...

- wenn die Mutter ausfällt
- wenn Ihre Angehörigen in Urlaub sind oder nicht in der Nähe wohnen
- wenn Ihnen die Arbeit über den Kopf wächst

Konkrete Angebote:

Essen zubereiten, Wohnung sauber halten, Hausaufgaben überwachen, Kinderbetreuung, Gartenpflege, Wäsche- und Bügelarbeiten, Einkaufen, Begleitung zum Arzt und vieles mehr.

Landkreis Haßberge

Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe
am Landratsamt Haßberge
Am Herrenhof 1
97437 Haßfurt

Tel.: 09521/ 27 313
Fax.: 09521/ 27 78 313
Mail: kos@hassberge.de
Internet: www.selbsthilfe-hassberge.de

Caritasverband für den Landkreis Haßberge e.V.

**Soziale Schuldnerberatung mit Insolvenzberatung
(anerkannte Stelle gem. §305 InsO)
Obere Vorstadt 19
97437 Haßfurt**

**Tel.: 09521/ 691 0
Fax.: 09521/ 691 50
Mail: sib@caritas-hassberge.de
Internet: www.caritas-hassberge.de**

Beratung, Begleitung und Unterstützung von Menschen,

- die überschuldet sind und keinen Ausweg sehen,
- deren Schulden wachsen, obwohl sie sich bemühen sie zu verringern,
- die nicht wissen, wie sie die Kreditraten bezahlen sollen,
- die von Pfändungen bedroht sind,
- die wegen der Schulden Streit in der Familie haben,
- denen durch die wirtschaftliche und familiäre Lage das Wasser bis zum Hals steht.

Die Beratung geschieht durch Klären der persönlichen Situation, Information über gesetzliche Leistungen, überprüfen der Unterlagen und gemeinsame Absprache über die weitere Vorgehensweise.

- Kontaktaufnahme mit den Gläubigern mit dem Ziel eine für beiden Seiten tragbare Lösung zu finden
- Information und Durchführung von Verbraucherinsolvenzverfahren

Landkreis Haßberge

**Psychosoziale Beratung
am Gesundheitsamt
Zwerchmaingasse 14
97437 Haßfurt**

**Tel: 09521 – 27400
Mail: gesundheitsamt@hassberge.de
Internet: www.hassberge.de**

Caritasverbandes für den Landkreis Haßberge e.V.

**Sozialer Hausmeisterdienst
Obere Vorstadt 19
97437 Haßfurt**

**Tel: 09521/ 691 25
Mail: caritas@caritas-hassberge.de
Internet: www.caritas-hassberge.de**

Der Soziale Hausmeisterdienst

- hilft bei allen anfallenden Arbeiten im Haus, in der Wohnung oder im Garten
- hilft Alleinstehenden, Rentnern und besonders alten, kranken und behinderten Menschen
- erledigt Arbeiten für die in der Regel kein Handwerker kommt
- hilft ausschließlich Menschen mit geringem Einkommen

Caritasverbandes für den Landkreis Haßberge e.V.

**Sozialpsychiatrischer Dienst
Beratungsstelle für seelische Gesundheit
Promenade 37
97437 Haßfurt**

**Tel.: 09521/ 926 550
Fax.: 09521/ 926 555
Mail: spdi@caritas-hassberge.de
Internet: www.caritas-hassberge.de**

Psychotherapeutische und/oder sozialpädagogisch orientierte Beratung und Begleitung von Erwachsenen mit psychischen Problemen.
Verschiedene Kontaktgruppen und Angehörigengruppe

Caritasverband Haßberge e.V.

**Sozialpsychiatrisches Tageszentrum
Obere Vorstadt 1
97437 Haßfurt**

**Tel.: 09521/ 691 70
Fax.: 09521/ 691 66
Mail: taz@caritas-hassberge.de
Internet: www.caritas-hassberge.de**

Einzel- und Gruppenbetreuung; Außenaktivitäten; Sport; Entspannungsübungen; Projektarbeiten; Lebenspraktisches Training; Förderung von motorischen, sensorischen und kognitiven Fähigkeiten; Strukturierung von Freizeitmaßnahmen

Bayerisches Rotes Kreuz

**Beratungs- und Vermittlungsstelle des Müttergenesungswerkes
Mutter- /Vater – Kind - Kuren
Kreisverband Haßberge
Industriestraße 20
97437 Haßfurt**

**Tel.: 09521/ 9550 17
09521/ 9550 252**

Mütter wie Väter werden beraten und begleitet, von der Antragstellung der Kurmaßnahme bei den Krankenkassen bis zur Kurnachsorge mit gegebenenfalls Vermittlung weiterer Hilfen.

5. Netzwerkarbeit

Der Landkreis Haßberge verfolgt das Ziel, den Kinderschutz weiter zu verbessern, risikohafte Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und dadurch schneller handeln zu können. Das erfordert eine optimale Zusammenarbeit insbesondere zwischen Angeboten und Diensten der Jugendhilfe, des Gesundheitswesens, Kindertageseinrichtungen, Schulen, Justiz und Polizei.

Arbeitskreis „Frühe Kindheit und Kinderschutz“

Der Arbeitskreis „Frühe Kindheit und Kinderschutz“ ist ein Unterstützungsangebot für Fachkräfte, die mit kleinen Kindern arbeiten und auch mit dem Thema „Kinderschutz“ in Berührung kommen.

Ziele des Arbeitskreises sind die Vernetzung von Angeboten, Einrichtungen und Fachkräfte.

Die Teilnehmer des Arbeitskreises Frühe Kindheit und Kinderschutz treffen sich zweimal pro Jahr. Fachkräfte aus folgenden Bereichen sind vertreten:

- Beratungsstellen
- Kinderbetreuung
- Medizinischer Bereich
- Frühförderstellen
- Mehrgenerationenhaus
- Polizei
- Jobcenter
- Pfarrer
- Vertreter von Gemeinden
- Schulen
- Jugendhilfe

Familienmesse

Seit 2012 wird die Familienmesse jährlich in Kooperation mit den Haßberger Spielertagen durchgeführt. Teilnehmer sind Einrichtungen und Beratungsstellen, die ihre Angebote der Bevölkerung präsentieren.

Beratungsführer „Familienwegweiser: Tipps und Infos für Familien“

Damit die Bevölkerung und auch die Fachkräfte einen Überblick über alle Angebote im Landkreis Haßberge erhalten wurde im August 2010 der Beratungsführer „Tipps und Infos für Familien“ erstellt.

Im August 2017 wurde der Beratungsführer überarbeitet und umbenannt in „Familienwegweiser: Tipps und Infos für Familien“. Er ist nun wesentlich kompakter und übersichtlicher, enthält aber trotzdem alle wichtigen Anlaufstellen für junge Familien im Landkreis Haßberge. Der Beratungsführer umfasst 42 Seiten und erschien in einer Auflage von 3000 Stück. Er wird wie der Beratungsführer zuvor kostenlos an die Bevölkerung und Fachkräfte des Landkreises abgegeben. Er enthält Oberpunkte wie „Hauptsache gesund!“ mit wichtigen Anlaufstellen zum Thema Gesundheit, „Entspannte Familie“ unter welchem verschiedene Beratungsstellen genannt werden oder „Nicht aufgeben!“ mit Anlaufstellen die in Zeiten einer Krise weiterhelfen können.

Neben vielen weiteren Informationen, wie z.B. zur Kinderbetreuung im Landkreis Haßberge oder Stellen rund um das Thema Finanzen, werden auf den letzten Seiten interessante Internetadressen sowie Notfallnummern genannt.

Tag der Familie im Landkreis Haßberge

Am Mittwoch, 20. März 2019, fand im Landkreis Haßberge zum ersten Mal der „Tag der Familie“ statt, organisiert von der Koordinierenden Kinderschutzstelle. Alle Familien waren an diesem Tag herzlich eingeladen, verschiedene teilnehmende Einrichtungen und Beratungsstellen zu besuchen und sich vor Ort über ihre Angebote zu informieren. Auf die Besucherinnen und Besucher wartete ein buntes Programm. Kostenlose Aktionen, Vorträge und kreative Angebote luden dazu ein, die verschiedenen Stellen mit ihren Räumlichkeiten kennen zu lernen.

Eine Fortsetzung im Jahr 2021 war geplant, konnte aber aufgrund der Corona-Krise nicht stattfinden.

6. Kooperationsleitfaden für die Netzwerkpartner der Koordinierenden Kinderschutzstelle

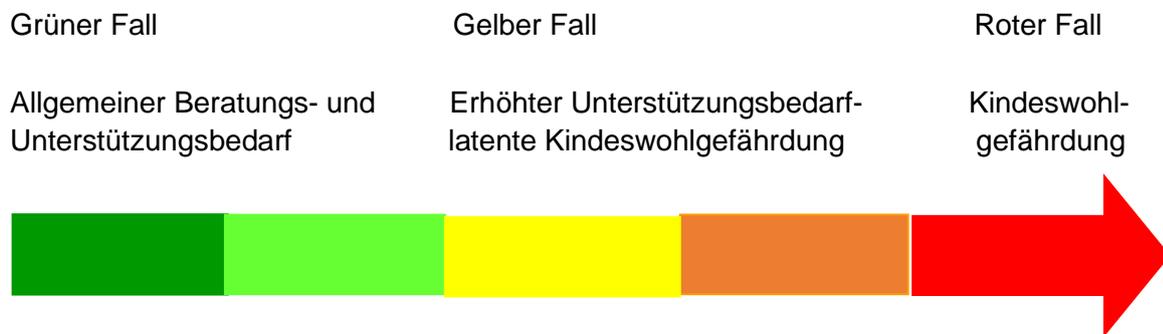
Jedes Kind hat ein Recht auf die Entfaltung seiner Persönlichkeit. Die Eltern haben dabei das Recht und die Pflicht, ihre Kinder zu schützen, zu versorgen und zu fördern. Viele Eltern bewältigen diese Aufgabe sehr gut. Manchen Eltern gelingt dies aufgrund ihrer stark belasteten Lebenssituation nur eingeschränkt. Vereinzelt sind Eltern auf Grund ihrer eigenen Erfahrung so stark in der Wahrnehmung der kindlichen Bedürfnisse beeinträchtigt, dass sie nicht in der Lage sind, ihr Kind angemessen und ausreichend zu versorgen. Sowohl Eltern als auch betroffene Kinder bedürfen dann der Unterstützung. Aus wissenschaftlichen Untersuchungen ist bekannt, dass die Erfahrungen in der frühen Kindheit von maßgebender Bedeutung für die Entwicklung eines Menschen sind. Hilfen und Unterstützung sollen daher möglichst früh eingesetzt werden.

In der täglichen Arbeit leisten die Fachkräfte aus dem Arbeitsbereich der Frühen Hilfen ihren Beitrag zu einem positiven und gesunden Aufwachsen von Kindern. Manchmal wird dabei deutlich, dass der Unterstützungsbedarf von Eltern und Kindern die eigenen fachlichen Möglichkeiten übersteigt, bzw. die Kenntnisse über passende Hilfen und Zugangswege nicht bekannt sind oder die Kostenübernahme von notwendigen Hilfen im eigenen System nicht gewährleistet ist.

Hier beginnt die Arbeit der Koordinierenden Kinderschutzstelle.

- Sie bietet allen Kooperationspartnern Beratung an. Diese kann auf Wunsch mit anonymisierten Daten der betroffenen Familien erfolgen.
- Die Koordinierende Kinderschutzstelle klärt gemeinsam mit den Eltern oder Alleinerziehenden den Bedarf der Familien,
- erbringt nach ihren fachlichen Möglichkeiten Hilfen selbst,
- koordiniert die notwendige Unterstützung und
- bezieht mit Einverständnis der Eltern ggf. weitere Helfer mit ein.

Frühe Hilfen im Kinderschutz



Über folgende Kooperationen sollen bedarfsangemessene Hilfen für Schwangere bzw. Kinder von 0 – 6 Jahren und deren Eltern installiert werden

Empfehlung („grüner Fall“)

Wenn im Kontakt mit den Eltern ein allgemeiner Beratungs- und Unterstützungskontakt deutlich wird.

Den Eltern wird die Inanspruchnahme der Beratung durch die Koordinierende Kinderschutzstelle angeboten und empfohlen:

- Es erfolgt in der Praxis, Klinik oder Beratungsstelle eine Weitergabe von Informationen über die Unterstützungsangebote der Koordinierenden Kinderschutzstelle an die Eltern und eine Motivation zur Inanspruchnahme im Rahmen eines Gespräches.
- Es erfolgt keine Informationsweitergabe an die Koordinierende Kinderschutzstelle und kein Austausch mit ihr.
- Die Verantwortung für die Inanspruchnahme der jeweiligen Beratungs- und Unterstützungsangebote bleibt bei den Eltern.

Vermittlung / Zusammenarbeit („gelber Fall“)

Wenn ein erhöhter Bedarf sichtbar wird und zur eigenen Sicherheit der Kontakt zur Koordinierenden Kinderschutzstelle verbindlich hergestellt wird.

Die Eltern werden verbindlich an die Koordinierende Kinderschutzstelle vermittelt:

- Mit dem Wissen und dem Einverständnis der Eltern erfolgt eine Kontaktaufnahme zur Koordinierenden Kinderschutzstelle.
- Mit dem Wissen und dem Einverständnis der Eltern erfolgt eine Weitergabe von Informationen, die zur Übernahme der Arbeit mit den Eltern erforderliche sind, an die Koordinierende Kinderschutzstelle.
- Mit dem Wissen und dem Einverständnis der Eltern kann eine Absprache über mögliche Rückmeldungen, wie Inanspruchnahme oder Beendigung der Beratung erfolgen.

Mit dem Einverständnis der Eltern kann ein gemeinsamer Gesprächstermin mit den Fachkräften und den Eltern vereinbart werden:

- In dem gemeinsamen Gespräch erfolgt, mit dem Einverständnis der Eltern, von Seiten der Fachkraft eine Weitergabe der notwendigen Informationen an die Koordinierende Kinderschutzstelle.
- Es erfolgt eine Abstimmung über die zu bearbeitenden Themen und Ziele und eine Klärung über die Verteilung der Aufgaben auf die beiden Stellen.
- Es erfolgt eine Abstimmung über einen möglicherweise darüber hinausgehenden Informationsaustausch zwischen beiden Stellen, wie Abbruch der Zusammenarbeit.

Anschrift: Landratsamt Haßberge
Kreisjugendamt-Familienzentrum
Koordinierende Kinderschutzstelle
Am Herrenhof 1
97437 Haßfurt

Telefon: 09521/27645
Mail: koki@hassberge.de
FAX: 09521/27170
Internet: www.familien.hassberge.de

Öffnungszeiten:

Mo-Fr: 8:30 – 12:30 Uhr
und
Do: 14 – 17 Uhr

Mitteilung über Kindeswohlgefährdung („roter Fall“)

Wenn die Informationen oder Situationen auf eine Kindeswohlgefährdung hinweisen.

Initiierung der Zusammenarbeit mit der Kinderschutzfachkraft des Kreisjugendamtes bei einer akuten Kindeswohlgefährdung:

- Wird im Rahmen einer ärztlichen Behandlung / Hebammenleistung / Therapie / Beratung eine Kindeswohlgefährdung festgestellt, erfolgt eine Mitteilung an die Kinderschutzfachkraft im Kreisjugendamt.
- Eine solche Mitteilung erfolgt mit Wissen der Eltern, soweit hierdurch der wirksame Schutz des Kindes nicht in Frage gestellt wird.

Anschrift: Landratsamt Haßberge
Kreisjugendamt
Am Herrenhof 1
97437 Haßfurt

Tel: 09521/27171 oder (Vermittlung) 09521/270
Mail: jugendamt@hassberge.de
FAX: 09521/27170
Internet: www.hassberge.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr: 8:30 – 12:30 Uhr und Do: 14:00 – 17:00 Uhr

Abends, an Wochenenden und an Feiertagen ist der Jugendamtsleiter über die Polizeidirektion Haßfurt (Tel: 09521/927-0) erreichbar.

7. Zusammenarbeit zwischen der Koordinierenden Kinderschutzstelle und dem Allgemeinen Sozialdienst des Kreisjugendamtes Hassberge

Zwischen den beiden Arbeitsbereichen erfolgt ein Austausch von personenbezogenen Daten grundsätzlich nur mit Einverständnis der Betroffenen. Eine Ausnahme bildet lediglich der Verdacht auf eine Kindeswohlgefährdung, ohne die Bereitschaft der Eltern die notwendigen Hilfen anzunehmen, bzw. eine akute Kindeswohlgefährdung. In diesen Fällen muss die Koordinierende Kinderschutzstelle die beobachteten Gefährdungsmomente, ggf. auch ohne Einverständnis der Eltern, an den ASD weitergeben.

Die Koordinierende Kinderschutzstelle erkennt einen Bedarf auf HzE, ohne dass eine Bereitschaft der sorgeberechtigten Eltern zur Antragstellung vorliegt (keine Kindeswohlgefährdung)

Die Koordinierende Kinderschutzstelle unterstützt aktiv eine entsprechende Antragstellung beim ASD. Die betroffenen Familien werden über HzE informiert. Sie werden zur Kontaktaufnahme zum ASD motiviert und ihnen wird eine Vermittlung zum ASD angeboten.

Wenn eine Familie sich nicht für die Inanspruchnahme von HzE entscheidet, erfolgt eine weitere Zusammenarbeit mit der Familie durch die Koordinierende Kinderschutzstelle im Rahmen einer weitergehenden Beratung und Unterstützung bzw. sonstigen Hilfevermittlung, insoweit die Familie dazu bereit ist.

Die Koordinierende Kinderschutzstelle erkennt einen Bedarf auf HzE und es liegt eine Bereitschaft der sorgeberechtigten Eltern zur Antragstellung vor (keine Kindeswohlgefährdung)

Im Rahmen der Beratung und Motivation durch die Koordinierende Kinderschutzstelle soll den Eltern eine Vorstellung von möglichen Hilfen zur Erziehung vermittelt werden, es erfolgt jedoch keine Festlegung oder Fokussierung auf eine bestimmte Hilfeart.

Den Eltern wird ein gemeinsames Gespräch mit der zuständigen ASD-Fachkraft vorgeschlagen. Insoweit die Eltern mit einem solchen Gespräch einverstanden sind, wird von Seiten der Koordinierenden Kinderschutzstelle angeboten, einen entsprechenden Termin zu vereinbaren.

Von Seiten der Koordinierenden Kinderschutzstelle wird das Einverständnis der Eltern eingeholt, die für die Bedarfsfeststellung und Hilfeeinleitung notwendigen Informationen (aktueller Hilfebedarf und bisherige Hilfen und deren Erfolg), im Rahmen des gemeinsamen Gespräches mit dem ASD, an die Fachkraft des ASD weiter geben zu können.

Die Eltern werden darüber informiert, dass die ASD-Fachkraft, auf der Grundlage des anschließenden Klärungsprozesses, die Entscheidung über den Bedarf und die Art und Ausgestaltung der Hilfe treffen wird.

Im Gespräch mit der ASD-Fachkraft und den Eltern erfolgt zudem eine Klärung darüber, ob und ggf. welche Aufgaben die Koordinierende Kinderschutzstelle noch im weiteren Verlauf übernehmen wird und in welcher Form eine Kooperation mit dem ASD und möglichen Anbietern von HzE dann erfolgen wird.

Aufgaben der Koordinierenden Kinderschutzstelle bei Vorliegen eines Verdachtes auf Kindeswohlgefährdung bzw. bei Vorliegen einer akuten Kindeswohlgefährdung

Die Fachkräfte der Koordinierenden Kinderschutzstelle nehmen den Schutzauftrag gemäß § 8a SGB VIII wahr, indem sie bei der Abschätzung eines Gefährdungsrisikos eine verbindliche kollegiale Beratung innerhalb ihrer Stelle durchführen. Eine Fachkraft der Koordinierenden Kinderschutzstelle erfüllt zudem die Voraussetzungen einer insoweit erfahrenen Fachkraft, da sie viele Jahre in der Bezirkssozialarbeit tätig war. In diese Beratungen ist die Sachgebietsleitung einzubeziehen, um das weitere Vorgehen zu bestimmen.

Die Fachkräfte wirken bei den Eltern auf die Inanspruchnahme von Hilfen hin. Falls die angenommenen Hilfen nicht ausreichend erscheinen, um die Gefährdung abzuwenden, informieren die Fachkräfte der Koordinierenden Kinderschutzstelle den Allgemeinen Sozialdienst.

Eine solche Informationsweitergabe erfolgt mit Wissen der Betroffenen, soweit hierdurch der wirksame Schutz des Kindes oder des Jugendlichen nicht in Frage gestellt wird.

Mit Einverständnis der Eltern kann eine solche Informationsweitergabe auch in deren Beisein, im Rahmen eines gemeinsamen Gespräches, erfolgen, wenn dies fachlich geboten ist.

Die Fachkräfte der Koordinierenden Kinderschutzstelle informieren die zuständige ASD-Fachkraft im Rahmen eines persönlichen Gespräches über die Gefährdungsaspekte, die bisherigen Hilfen und deren Erfolg sowie die vorhandenen Ressourcen der Eltern. Lediglich in ganz akuten Situationen erfolgt eine solche Mitteilung telefonisch. Ergänzend zu der persönlichen bzw. telefonischen Mitteilung erstellt die Koordinierende Kinderschutzstelle für den ASD einen Bericht über die Hinweise auf eine Kindeswohlgefährdung bzw. über den Verdacht einer Kindeswohlgefährdung, die bisherigen Hilfen und die vorhandenen Ressourcen der Eltern.

Eine solche Mitteilung erfolgt so früh wie möglich, damit die Fachkräfte des ASD den betroffenen Familien möglichst frühzeitig die notwendigen Hilfen vermitteln bzw. Maßnahmen zum Schutz des Kindes einleiten können. Wenden sich beispielsweise Schwangere an die Koordinierende Kinderschutzstelle und es besteht der begründete Verdacht auf eine Kindeswohlgefährdung mit der Geburt des Kindes, ist der ASD frühzeitig zu informieren und einzubeziehen.

Die weitergehende Prüfung der Kindeswohlgefährdung, eine Hilfevermittlung oder eine Intervention zum Schutz des Kindes erfolgt dann durch den Allgemeinen Sozialdienst.

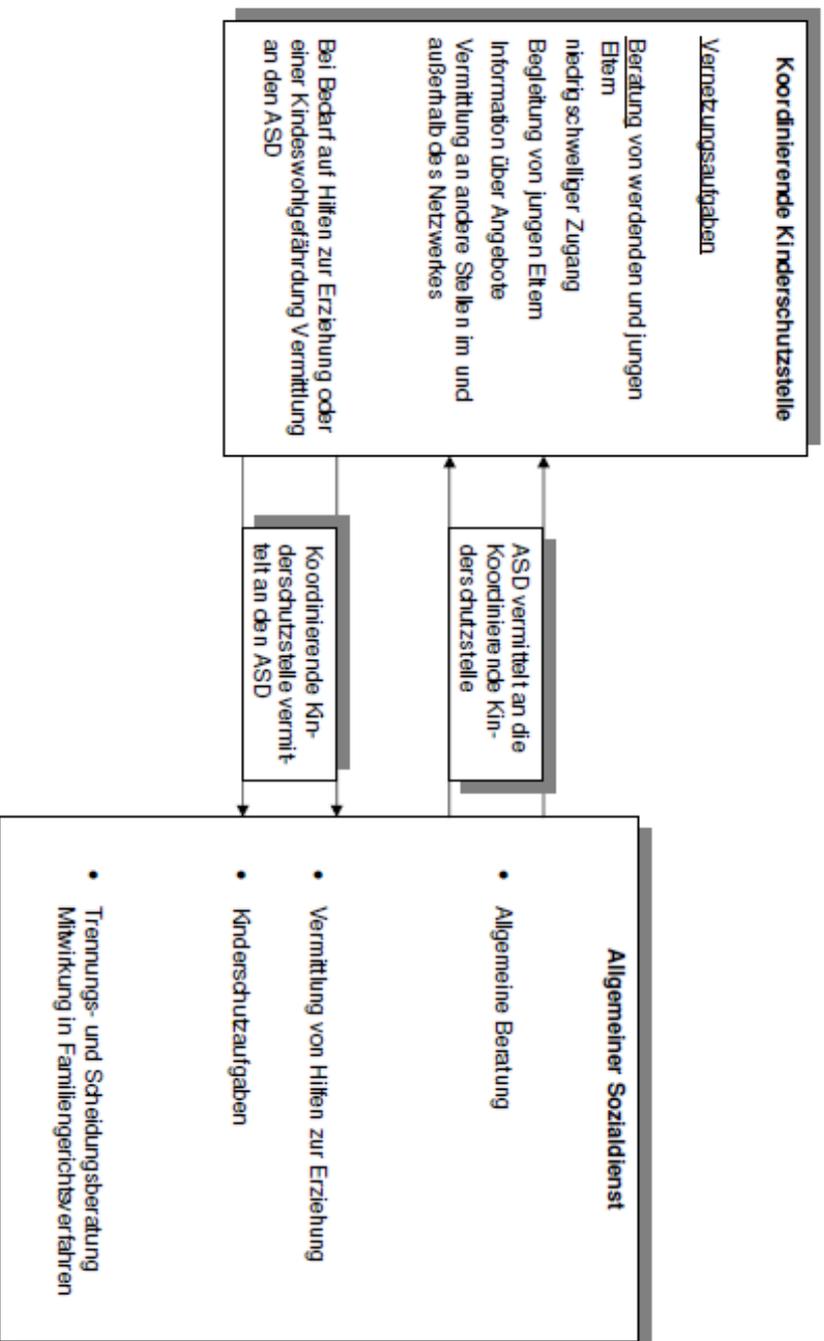
Vermittlung von (werdenden) Eltern durch den ASD an die Koordinierende Kinderschutzstelle

Die Fachkräfte des ASD können Schwangere und Eltern von Kindern im Alter von 0-6 Jahren an die Koordinierende Kinderschutzstelle im Sinne einer Empfehlung verweisen. Die Verantwortung für die Inanspruchnahme der Hilfen und Angebote der Koordinierenden Kinderschutzstelle verbleibt bei den Eltern.

Weiterhin können die Fachkräfte des ASD Schwangere und Eltern von Kindern im Alter von 0-6 Jahren auch an die Koordinierende Kinderschutzstelle vermitteln und den Kontakt damit verbindlich herstellen.

Eine solche Vermittlung erfolgt mit Wissen und Einverständnis der Eltern. Von Seiten des ASD wird das Einverständnis der Eltern eingeholt, die Koordinationsstelle über die familiäre Situation und den Hilfebedarf informieren zu können. Die Informationsweitergabe erfolgt in der Regel im Rahmen eines gemeinsamen Gespräches.

Im Rahmen eines solchen Übergabegespräches ist zu klären, ob und ggf. bezogen auf welche Aufgaben der ASD weiterhin mit der Familie zusammenarbeitet und in welcher Weise die weitere Kooperation zwischen beiden Stellen dann erfolgen wird. Wenn keine weitere Zusammenarbeit zwischen dem ASD und der Familie geplant ist, ist zu klären, ob von Seiten der Koordinierenden Kinderschutzstelle noch eine Informationsweitergabe an den ASD erfolgt, wie beispielsweise die Beendigung oder der Abbruch der Zusammenarbeit zwischen der Koordinierenden Kinderschutzstelle und der Familie.



8. Zusammenarbeit mit der Gesundheitshilfe im Einzelfall

Um einen möglichst schnellen Austausch zwischen Jugendhilfe und Gesundheitshilfe zu gewährleisten, wurde folgende Liste für die regionalen Entbindungs- und Kinderkliniken angefertigt:

Lebt die Familie im Landkreis Haßberge, dann kontaktieren Sie bitte:

Montag – Mittwoch 8:30 – 16:00 Uhr
Donnerstag 8:30 – 17:00 Uhr
Freitag 8:30 – 12:30 Uhr

Bekanntwerden von Anhaltspunkten für eine Kindeswohlgefährdung

ASD-Allgemeiner Sozialdienst / Kinderschutzfachkraft
Tel: 09521/27-0 (Zentrale)
Von dort erfolgt die Weiterleitung an die zuständige Fachkraft.
Fax: 09521/27-170
Mail: jugendamt@hassberge.de

Bekanntwerden von Belastungsfaktoren

Familienzentrum / Koordinierende Kinderschutzstelle
Tel: 09521/27481 oder 09521/27-0
Fax: 09521/27-170
Mail: koki@hassberge.de

Außerhalb der o.g. Zeiten wenden Sie sich bitte an die Polizei, Tel: 09521/927-0.
Von dort erfolgt die Weiterleitung an den Jugendamtsleiter.

9. Anamnesebögen / Screeningbögen

Um zu einer verbesserten objektiven Einschätzung zu kommen, würde sich der flächendeckende Einsatz von standardisierten Anamnesebögen/ Screeningbögen zur Erfassung und zum Erkennen von Belastungsfaktoren anbieten. Diese schaffen klare Handlungs- und Kommunikationsgrundlagen durch Objektivierung subjektiver Einschätzungen. Der beigefügte „Anhaltsbogen für ein vertiefendes Gespräch“ wurde entwickelt von der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie /Psychotherapie des Universitätsklinikum Ulm; Kindler, H.

Weitere Informationen zum Anhaltsbogen: Nationales Zentrum Frühe Hilfen (Hrsg.), Werkbuch Vernetzung, Chancen und Stolpersteine interdisziplinärer Kooperation und Vernetzung im Bereich Früher Hilfen und im Kinderschutz, Ulm 2010.

Anhaltsbogen für ein vertiefendes Gespräch

Werden Hilfen für einen guten Start ins Kinderleben benötigt?

mit _____

Name + Geburtsdatum Kind: _____

ausgefüllt von: _____ am: _____

Mehrfachnennungen möglich

Mindestens eine besondere soziale Belastung
Ja Nein

Bitte kurz beschreiben: _____

Mehrere fehlende Schwangerschaftsuntersuchungen /
Ja Nein U- Untersuchungen

Kind stellt deutlich erhöhte Fürsorgeanforderungen, die
Ja Nein die Möglichkeiten der Familie zu übersteigen drohen

Bitte kurz beschreiben: _____

Beobachtbare deutliche Schwierigkeiten der Hauptbezugs-
Ja Nein person bei der Annahme und Versorgung des Kindes

Bitte kurz beschreiben: _____

Hauptbezugsperson beschreibt starke Zukunftsangst,
Ja Nein Überforderung oder Gefühl, vom Kind abgelehnt zu werden

Es treffen keine der genannten Kriterien zu.

Dokumentation des vertiefenden Gesprächs

Gesprächsverlauf

(Sichtweise der Eltern, Ressourcen, Diskussionspunkte, etc.):

Abwägung (pro / contra) bezüglich Einbeziehung weiterer Institutionen zur
Unterstützung bzw. Weitervermittlung

Bearbeitungsvermerke: _____

Ausgefüllt am: _____

Bearbeitet durch: _____

10. Öffentlichkeitsarbeit

Die Koordinierende Kinderschutzstelle verfügt über Flyer und den Beratungsführer „Familienwegweiser: Tipps und Infos für Familien“, die den Netzwerkpartnern und der Öffentlichkeit kostenlos zur Verfügung gestellt und an geeigneten Stellen ausgelegt/gehängt werden.

Die Koordinierende Kinderschutzstelle stellte sich wiederholt in verschiedenen Einrichtungen vor.

Auf der Homepage des Landratsamtes unter der Adresse: www.familien.hassberge.de wurden Informationen zur Koordinierenden Kinderschutzstelle gestellt.

Die Koordinierende Kinderschutzstelle informiert in Presseberichten über neue Angebote.

Weiterhin wird an öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen teilgenommen, wie z.B. Straßenfeste, Tage der offenen Tür oder den Familienmessen.

11. Qualitätssicherung und Fortschreibung der Kinderschutzkonzeption

Zur Einrichtung der Koordinierenden Kinderschutzstelle wurde im Jahr 2010 eine Organisationsberatung im Kreisjugendamt Haßberge durchgeführt.

Das Kreisjugendamt Haßberge nahm 2009 – 2010 an den 10-tägigen Qualitätsentwicklungswerkstätten des Bundesmodellprojekts „Aus Fehlern lernen – Qualitätsmanagement im Kinderschutz“ teil. Im Anschluss daran erlang Fr. Salberg (KoKi) mit dem Qualitätsentwicklungsprojekt „Bericht über den Haßfurter Kinderschutzgipfel und seine Konsequenzen für das Jugendamt“ ein Zertifikat als Qualitätsentwicklerin im Kinderschutz.

An den Fortbildungen und Fachtagen des Bayerischen Landesjugendamt sowie an einer 6-tägigen Qualifizierung der Firma GEBIT „Regionale Netzwerke Frühe Hilfen“ wurde teilgenommen.

Die Koordinierenden Kinderschutzstellen Unterfrankens tauschen sich einmal pro Jahr zu den aktuellen Themen im Bereich des Kinderschutzes aus. Ein weiterer Austausch erfolgt bei Bedarf.

Die Arbeit der Koordinierenden Kinderschutzstelle wird im Kreisjugendamt Haßberge in regelmäßigen Dienstbesprechungen überprüft, reflektiert und weiterentwickelt. Zur Qualitätssicherung ist die beständige Fortschreibung der Kinderschutzkonzeption unerlässlich.

Haßfurt, 25.09.2023
Landratsamt Haßberge
Kreisjugendamt – Koordinierende Kinderschutzstelle

Beatrice Först

